

Höngger Zeitung



Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Eidg. dipl. Zahnarzt, Fachzahnarzt für
Oralchirurgie, Allgemeine Zahnmedizin SSO

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch

Weil Sie einzigartig sind.



colffeurtanya

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

KUSTERS zu Ihren Diensten:
Wir **räumen**, was leer sein
muss, **zügeln, transportie-**
ren, reinigen und **kaufen**
Rares für Bares

Kontakt:
hm.kuster@bluewin.ch
076 342 38 16 / 079 405 26 00



Zahnärzte am
Meierhofplatz

Limmattalstr. 117 | 044 504 30 42

**Aktion zur
Praxisübernahme**

Ein gefährliches Pflaster



Diese Katze im Rütihof überquert die Strasse vorbildlich, dennoch leben sie und ihre Artgenossen bisweilen gefährlich.
(Foto: Ilias Islam)

Höngg ist ein Quartier voller Katzen, die ihren Freigang geniessen. Nicht selten springen sie über die Strasse, dann sind ihre neun Leben ein grosser Vorteil. Es passieren aber auch Unfälle: Tausende von Haus- und Wildtieren werden jährlich auf Zürichs Strassen verletzt oder getötet. Viele werden einfach liegen gelassen. Dabei handelt es sich um eine Straftat.

Seite 15

Ausgrabungen

Wo in naher Zukunft Mehrfamilienhäuser entstehen, war in ferner Vergangenheit schon Hochbetrieb: Die Kantonsarchäologie entdeckte im Rütihof Zeugen vermutlich prähistorischen Lebens.

Seite 7

Grüsse aus Marbella

Die Mannschaft Frauen 1 des Sportvereins Höngg zog es für das Trainingslager nach Spanien an die Sonne. Die Fussballerinnen erlebten dort eine lässige Zeit.

Seite 13



**Gotham
City
erleben**



BATMAN
HEROES IN TRAINING
5.-16.3.2024




**Hauptpreis
ELARIS**

letzipark.ch/batman

DC, WB, BATMAN und all related characters and elements © & TM DC, WBSHELD, © & WB, (104)

Inhaltsverzeichnis

Resultate Abstimmungen	5
Nachgefragt: Vogelgrippe	5
Ausgrabungen im Rütihof	7
Lamas im Riedhof	9
FrühligsZyt im Sonnegg	9
Grüsse aus Marbella	13
Gefährliches Pflaster	15
Höngg aktuell	18
Turnen aktuell	19
Ausblicke	19
Kirchen	22
Dagmar schreibt	23
Verlosung Globi	23
Verlosung KulturBox	24
Umfrage	24

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.- pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (das), Redaktorin, Jina Vracko (jiv), Assistentin Redaktion und Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (eingesandter Text), mm (Medienmitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung gestellt)

Korrektorat: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich / YUQUA, Sandra Elbardan

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung

und Verlagsadministration:

Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:

Montag, 10 Uhr, Erscheinungswoche

Inserateschluss «Wipkinger»:

Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:

www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 765 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 24 028 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049

Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037

Zürich-Wipkinger

Bauprojekt

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Digitale Version und detaillierte Informationen zu den Begehren: www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren, «Tagblatt der Stadt Zürich», «Amtsblatt der Stadt Zürich».

Dauer der Planaufgabe:

bis 21. März

Kappenhühlweg 11, Regensdorferstrasse 18a, Gaskühler im Erdgeschoss an Westfassade des Zwischenbaus, W4 WLD, Tertianum Management AG, ProjektverfasserIn:

Axet GmbH, Tannenstrasse 97, 8424 Embrach.

Nummer: 2024/0166

Kontakt: Amt für Baubewilligungen

(Quelle: «Amtsblatt der Stadt Zürich», 28. Februar)

Bestattungen

Bolliger geb. Weiss, Ursula, Jg. 1943, von Zürich und Schlossrued AG; verwitwet von Bolliger-Weiss, Heinz Walter; Imbisbühlstrasse 122.

Humm, Irma, Jg. 1931, von Zürich und Strengelbach AG; Riedhofweg 4.

Kämpfer geb. Böckli, Elsbeth, Jg. 1941, von Winterthur, Basel und Oeschenbach BE; verwitwet von Kämpfer-Böckli, Ulrich Urs; Ackersteinstrasse 197.

Vismara, geb. Thaler, Anna Josefine, Jg. 1933, von Stäfa ZH; verwitwet von Vismara-Thaler, Edwin; Holbrigstrasse 10.

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent. Marie Montefiore

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8 bis 20 Uhr

Di, Mi: 8 bis 16 Uhr

Fr: 8 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Geselliges Quartiermittagessen

Sonntag, 17. März 2024, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Rostbraten «Schwäbische Art» knusprige Ofenkartoffeln, Knollengemüse, Dessert Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 15. März, 14 Uhr:

Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen: Sonntag, 21. April 2024

Freiwillige gesucht

Die Hauserstiftung sucht freiwillige Mitarbeiter*innen, die an einzelnen Nachmittagen von Montag bis Freitag die Cafeteria betreuen, jeweils von 14.30–16.30 Uhr.

Bei Interesse: 044 344 20 50

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, www.hauserstiftung.ch

Einstellplatz zu vermieten

Bergellerstrasse 8, 8049 Zürich
Fr. 140/Mt. Kontakt: 079 207 26 36

Höngger Newsletter



Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter. Melden Sie sich via QR-Code oder unter www.hoengger.ch/newsletter einfach an.

Restaurant



Oster-Lunch-Bufferet

**Sonntag, 31.3.2024
von 11.00 bis 14.00 Uhr**

Asiatisches Buffet à discrétion: inkl. Salat, Suppe, Vorspeise, verschiedene Hauptgerichte und Dessert

Fr. 48.50 pro Person

• Live mit Dunyas
Bauchtanzshow

Bitte reservieren!



Frohe Ostern!

Bistro Restaurant Hot Wok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf,
Telefon 044 840 54 07

Mo–Fr: 11–14 und
17–22 Uhr

Samstag: 17–22 Uhr

Sonntag: 11–22 Uhr

(durchgehend warme Küche)

www.hotwok.ch

**Kennen Sie jemanden,
der den «Höngger»
nicht im Briefkasten hatte?**

Bitte melden Sie es uns:
Telefon 043 311 58 81.

Danke.

Korrigendum



Wo sich Kunst und Architektur begegnen, Ausgabe vom 22. Februar

Um die Werke von Ernest B. Pflüger an der Limmattalstrasse 124 anzusehen, wird um Anmeldung beim Künstler gebeten unter 079 411 50 94.

Im Artikel wurde irrtümlicherweise eine falsche Nummer angegeben. Wir bitten um Entschuldigung.

Zum Online-Artikel

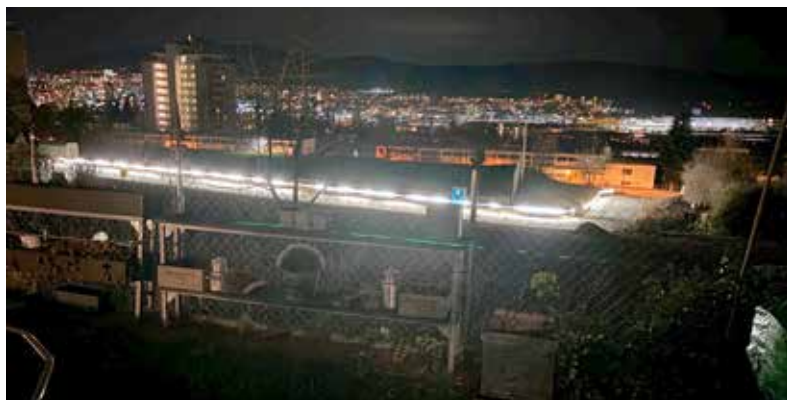


Höngg hat eine «Landebahn»

So zumindest bezeichnen einige Anwohnende die starke Beleuchtung beim Weg zwischen der Regensdorfer- und der Reinhold-Frei-Strasse bei der Schule Riedhof-Pünten. Diese sei temporär und erfülle Sicherheitsbedürfnisse, so die Stadt.

Mit dem Provisorium bei der Schule Riedhof-Pünten, das drei Klassenräume sowie eine Sporthalle bietet, entstand auch ein neuer Durchgangsweg, der von der Regensdorferstrasse hinab zur Reinhold-Frei-Strasse führt. Der Weg ist aktuell nicht zu übersehen, besonders abends und in der Nacht: Eine Art Lichterkette, angebracht am Geländer, beleuchtet den Durchgang. Das helle LED-Licht ist so markant, dass die Anwohnenden bereits von einer «Landebahn mitten in Höngg» sprechen.

Diese Art der Beleuchtung wird allerdings nicht von Dauer sein, wie das Amt für Hochbauten der Stadt Zürich auf Anfrage der «Höngger Zeitung» mitteilt. Es handle sich um eine temporäre Lösung, die dem Sicherheitsbedürfnis der Passant*innen sowie des Schulbetriebes Rechnung trage. In den kommenden Tagen werde die temporäre LED-Beleuchtung durch sogenannte Mastleuchten ersetzt. Die «Landebahn mitten in Höngg» dürfte dank der Laternen bald Geschichte sein. (red) ○



Der hell erleuchtete Durchgangsweg bei der Schule Riedhof-Pünten. (Foto: zvg)

EDITORIAL

Beunruhigend

Der Messerangriff auf den jüdisch-orthodoxen Mann durch einen 15-Jährigen im Kreis 2 schockiert uns. Der Antisemitismus ist spätestens jetzt nicht mehr nur eine Schlagzeile entfernt, sondern mitten unter uns. Der Zürcher Stadtrat machte zu Beginn dieser Woche deutlich, dass die Sicherheit der jüdischen Menschen und das Engagement gegen Antisemitismus höchste Priorität haben. Jüdische Einrichtungen stünden aktuell unter verstärktem Schutz. Der Stadtrat erklärte weiter, dass es seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober auch in Zürich vermehrt zu antisemitischen Äusserungen und Aktionen gekommen sei.

Wir erinnern an dieser Stelle an einen «Höngger»-Artikel vom vergangenen August: In der Unterführung bei der Frankentaler- zur Imbisbühlstrasse wurden neben den «üblichen Schmierereien» auch antisemitische Botschaften und ein Hakenkreuz an die Wand gezeichnet. Ein dummer Streich? Oder ernstzunehmendes Gedankengut?

Natürlich sind solche «Schriften» nicht mit einem Messerangriff zu vergleichen, doch auch sie sind beunruhigend.

Die Redaktion

Jubiläum: 13 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten ab 5 Sitzungen eine Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen sind: Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von ca. Fr. 150.–. Bitte melden Sie sich an.

Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!

Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.

中医

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag-Freitag 8-18 Uhr
Samstag 8-12 Uhr



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären

ETH zürich



**ERLEBNIS
ETH**
Wissen für
alle!

Vorträge, Experimente, Demos für Gross und Klein

Lebensräume

Von der Kalahari bis zum Nordkap

3. März bis 24. März 2024

Meere, Wüsten und Wälder sind besiedelt von unterschiedlichen Lebewesen. Kommen Sie mit auf eine Expedition in einsame Bergtäler und bunte Grosstädte. Zu Orcas, Fledermäusen und bis auf den Mond.

Eintritt frei. Alle Veranstaltungen unter www.treffpunkt.ethz.ch.

**TREFFPUNKT
SCIENCE CITY**

www.treffpunkt.ethz.ch

COIFFEUR DA PINO



Limmatstr. 259, 8049 Zürich-Höngg
Parkplätze im Hof
Telefon 044 341 16 16, pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

KÜNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch



Restaurant
Am Brühlbach

**Spezialitäten-
Abende**
ab 17.30 Uhr

Mittwoch, 13. März
**Kalbsleberli am Tisch
flambiert**

zubereitet mit frischen Kräutern
und knuspriger Butterösti

* * * * *

Mittwoch, 20. März
Rindsfiletspitzen flambiert
hausgemachte Spätzli

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl

Made in Höngg



**Abstrakt ex-
pressive Bilder
von Francine
Vonderhagen**

Ausstellung bis März 2024 – zu besichtigen in den Redaktionsräumen der «Höngger Zeitung» während der Öffnungszeiten (Mo-Fr, 9-12 und 14-18 Uhr).

Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2 · 8049 Zürich-Höngg
T 043 311 58 81

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Škoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus
einer Hand – in höchster
Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Ein Inserat dieser Grösse
1 Feld, 50 x 16 mm,
kostet nur Fr. 44.–

Abstimmungen vom 3. März: Die Resultate aus dem Kreis 10

Die Initiative für eine 13. AHV-Rente wurde hier mit 58,38 Prozent angenommen. Interessant: Die Initiative «Für öffentliche Uferwege» wäre im Kreis 10 durchgekommen.

Am Sonntag, 3. März, kamen zwei eidgenössische, vier kantonale und zwei städtische Vorlagen zur Abstimmung. Die Stimmbeteiligung in Höngg und Wipkingen war hoch: Bei der Vorlage zur 13. AHV-Rente waren es 65,08 Prozent (15826 eingelegte Stimmzettel bei insgesamt 24317 Stimmberechtigten).

Die zwei städtischen Vorlagen:

1) Volksinitiative «Mythen-Park»

Im Kreis 10 sagten 65,04 Prozent Nein zu dieser Vorlage. In der Stadt Zürich sprachen sich insgesamt 65,2 Prozent gegen den «Mythen-Park» aus.

2) A: Volksinitiative «Keine goldenen Fallschirme für abtretende Behördenmitglieder»

In der Stadt Zürich lag das Ja bei 55,81 Prozent und im Kreis 10 waren es 54,81 Prozent, welche die Vorlage annahmen.

B: Gegenvorschlag

Ein deutliches Ja aus dem Kreis 10 und der Stadt mit 72,48 resp. 71,35 Prozent.

C: Stichfrage

Hier hatte der Gegenvorschlag im Kreis 10 mit 55,14 Prozent und schliesslich in der Stadt mit 53,49 Prozent die Nase vorn.

Die vier kantonalen Vorlagen:

1) Änderung der Kantonsverfassung, Voraussetzungen für die Wahl an die obersten kantonalen Gerichte

Starke 92,64 Prozent stimmten im Kreis 10 für diese Vorlage, in der Stadt Zürich war mit 91,67 Prozent das Ja ebenfalls hoch. Im Kanton Zürich waren es total 89,34 Prozent, welche die Änderung der Kantonsverfassung befürworteten.

2) A: Volksinitiative zur Durchsetzung von Recht und Ordnung («Anti-Chaoten-Initiative»)

Die Initiative wurde im Kanton Zürich mit 59,17 Prozent abgelehnt, in der Stadt Zürich mit 67,84 Prozent und im Kreis 10 mit hohem 69,91 Prozent.

B: Gegenvorschlag des Kantonsrates

Der Gegenvorschlag wurde angenommen: Mit 51,83 Prozent eher knapp im Kreis 10, mit 53,27 Prozent in der Stadt und schliesslich kantonal mit 63,79 Prozent.

C: Stichfrage

Bei der Stichfrage wäre der Gegenvorschlag angenommen worden: 76,88 Prozent im Kreis 10, 75,22 Prozent in der Stadt Zürich und 68,38 Prozent im Kanton.

3) Volksinitiative «Für öffentliche Uferwege mit ökologischer Aufwertung»

Der Kreis 10 hätte diese Vorlage mit 52,40 Prozent angenommen und sticht dabei heraus: nur vier weitere Stadtkreise (3, 4, 5 & 6) sowie drei Gemeinden sagten Ja im Kanton. In der Stadt war das Nein mit 50,07 Prozent knapp, im Kanton mit 64,03 Prozent hingegen deutlich.

4) Pistenverlängerungen Flughafen Zürich

Mit 52,43 Prozent sagte der Kreis 10 Ja zum Pistenausbau. Die Stadt Zürich stimmte der Vorlage mit 56,53 Prozent und der Kanton mit 61,71 Prozent zu.

Die zwei eidgenössischen Vorlagen:

1) Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)»

Die Schweiz sagte deutlich Ja mit 58,24 Prozent. In der Stadt Zürich waren es noch 56,94 Prozent. Im Kreis 10 schliesslich sagten 58,38 Prozent Ja.

2) Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge»

Keine Chance hatte diese Vorlage im Kreis 10: 73,09 Prozent sprachen sich dagegen aus. In der Stadt waren 71,35 Prozent für ein Nein. Das landesweite Resultat: 74,72 Prozent Nein. (red/Statistik Kanton ZH) ○

Nachgefragt – wo ist eigentlich die Vogelgrippe hin?

Winterzeit ist Grippezeit. In den letzten Jahren galt dies nicht nur für Menschen, sondern auch für Vögel – die Vogelgrippe wütete in ganz Europa. Doch in diesem Jahr ist das Virus kein Thema. Woran liegt das?



Dürfen sich momentan frei bewegen: Bis jetzt gab es in diesem Winter bei den Schweizer Hühnern keinen Fall von Vogelgrippe. (Foto: das)

Dagmar Schröder – Noch im vergangenen Jahr war die Vogelgrippe omnipräsent. Geflügelhalter*innen mussten ihre Tiere von November bis weit in den Frühling hinein unter Netzen von Wildvögeln absichern, im ganzen Kanton wurden reihenweise verendete Wasservögel gefunden. Die Sorge, das Virus könnte sich ausbreiten und in diesem Winter für grosse Verluste sorgen, war gross. Doch bis anhin ist es ruhig an der Virenfront. Wie kommt das? Ist die Vogelgrippe kein Thema mehr? Der «Höngger» hat beim kantonalen Veterinäramt sowie beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) nachgefragt.

Nur eine Infektion in diesem Winter Seit Juli 2023, so bestätigt das BLV, sei in der Schweiz nur eine Infektion mit dem Vogelgrippe-Virus aufgetreten, und zwar über Neujahr bei einem Höckerschwan im Kanton Zürich. Ganz Europa, insbesondere der westeuropäische Raum, ist offensichtlich in diesem Jahr von der Vogelgrippe weniger betroffen als in

den Jahren zuvor. Dass die Schweiz bisher weitgehend verschont blieb, lasse sich damit erklären, so das BLV, dass die Zahl der Zugvögel geringer sei als in anderen Wintern. Aufgrund der mildereren Temperaturen hätten viele Zugvögel ihre Reiserouten verkürzt und weiter nördlich überwintert, so das Kantonale Veterinäramt. Auch die Art der erkrankten Tiere spiele eine Rolle. In diesem Jahr seien insbesondere Schwäne und Kraniche betroffen, welche epidemiologisch eine untergeordnete Rolle spielten.

Trotz dieser für die hiesige Vogelwelt vorerst erfreulichen Nachrichten betonen Veterinäramt und BLV, sei die Gefahr, dass die Vogelgrippe in die Schweiz eingeschleppt werde, aber nach wie vor gross. Vorbeugende Massnahmen zur Verhinderung des Kontakts zwischen Haus- und Wildgeflügel seien für gewerbliche wie für private Geflügelhaltende nach wie vor wichtig.

Noch keine Impfung

Zu einer möglichen Impfung, mit welcher Geflügel gegen die Grippe geschützt werden könnte, erklärt das BLV, dass bis anhin in der Schweiz kein zugelassener Impfstoff vorhanden sei. International gebe es Diskussionen um eine mögliche Impfung. Frankreich praktiziert diese nach Angaben des Veterinäramts des Kantons Zürich bereits im grösseren Stil: «Frankreich unternimmt seit Sommer 2023 eine breit angelegte Impfkampagne bei den Enten- und Gänsehaltungen. Dies zielt darauf ab, die in den letzten Jahren festgestellte, anhaltende Zirkulation der Vogelgrippeviren in dieser Population zu unterbinden», so Jutta Lang, die Kommunikationsverantwortliche des Veterinäramts.

In der Schweiz ist dagegen bis anhin keine Impfung zugelassen. Die Schweiz will bei der Impfung koordiniert mit anderen Ländern vorgehen. Im Zoo Basel sowie im Tierpark Dählhölzli in Bern wurde jedoch im vergangenen Jahr ein Forschungsprojekt zur Impfung gegen die aviären Influenzaviren H5N1 durchgeführt. ○



Ring frei für Ihre Fragen zur Mobilitätszukunft

Im Rahmen von öffentlichen Walk-in-Veranstaltungen stehen Stadtrat Michael Baumer, Vorsteher der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich, und Marco Lüthi, Direktor der VBZ, zusammen mit Fachleuten der VBZ Rede und Antwort zum geplanten Generationenprojekt.

Freitag, 8.3.24, 16 – 18 Uhr, Restaurant Anna, Anna-Heer-Strasse 2, 8057 Zürich
Montag, 11.3.24, 18 – 20 Uhr, Hotel Spirgarten, Lindenplatz 5, 8048 Zürich
Montag, 8.4.24, 18 – 20 Uhr, Theater im Zollhaus, Zollstrasse 121, 8005 Zürich



Weitere Infos unter
vbz2040.ch/walk-in

VBZ

Züri  Linie

Spuren der Vergangenheit im Rütihof

Bei Bauvorhaben in archäologischen Zonen werden vor Baubeginn Sondierungen durchgeführt. So auch jüngst im Rütihof. Und tatsächlich wurden die Archäologen fündig. Ein Besuch vor Ort.



Was für Lai*innen wie ein Haufen Erde aussieht, ist der Querschnitt durch einen Boden, der bis in die letzte Eiszeit zurückgeht. (Foto: das)

Dagmar Schröder – Eine unauffällige Wiese, am Rande von Höngg, im Rütihof. Baugespanne sind ausgesteckt, hier sollen in naher Zukunft Mehrfamilienhäuser entstehen. Doch gegraben wird bereits jetzt. Mitten auf der Wiese ist ein weisses Zelt aufgestellt, rundherum hat ein Bagger ein grosses, rechteckiges Loch ausgehoben. Auf dem gelben Bauwagen, der neben der Wiese steht, weist ein Schild darauf hin, wer hier zugange ist: die Kantonsarchäologie.

Sondierungen in archäologisch interessanten Zonen

Weil sich der Rütihof in einer archäologischen Zone befindet, in der aufgrund früherer Untersuchungen Funde vermutet werden können, werden hier bei Bauvorhaben vor Baustart Sondierungen durchgeführt. Dabei setzt ein Bagger einzelne kleine Sondierschnitte in den Boden, die Einblick in dessen Aufbau bieten. Bei dieser fast sprichwörtlichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen orientiert sich der ausführende Grabungstechniker an auffälligen Stellen im Gelände oder an bereits bekannten Fundstellen, die Anzeichen für eine frühere menschliche Tätigkeit bieten könnten.

Bei diesen Sondierungen wurden hier im November nicht nur Scherben entdeckt, die aus der Bronzezeit stammen könnten, sondern ebenso Teile von vermutlich römischer Keramik. Die Scherben befinden sich zur Unter-

suchung bei der Stadtarchäologie. Aufgrund der Funde wurde beschlossen, eine Rettungsgrabung durchzuführen, die nun die Kantonsarchäologie übernommen hat.

Querschnitt durch die letzten 20 000 Jahre

Severin Aschwanden, der verantwortliche Projektleiter, empfängt die Reporterin vor Ort. In den schweren Lehmboden sind provisorische Treppenstufen geschlagen, die an diesem Tag wegen der starken Regenfälle kaum mehr begehbar sind. Dick klebt der Schlamm an den Schuhen, bei jedem Tritt schmatzt der Boden, es bedarf einiger Konzentration, nicht auszurutschen. Die Grabung ist rund 1,2 Meter tief. Aschwanden deckt eine Plane auf, welche die Wand des Grabungsloches vor Regen und Erosion schützt und erklärt den Querschnitt durch den Boden, der hier zu erkennen ist. Deutlich zu sehen und mit feinen Markierungen gekennzeichnet sind die unterschiedlichen Bodenschichten, die verschiedene Zeitepochen repräsentieren. Die unterste Schicht, hell und lehmig, stellt die Moräne dar, die der Rhein-Linth-Gletscher zurückgelassen hat, der in der letzten Eiszeit bis in den Rütihof reichte und vor rund 24 000 Jahren seine maximale Ausdehnung erreichte. Darüber befinden sich Schichten, die einen grossen Anteil an gröberen Steinen aufweisen – Hinweis auf einen

Bach, der hier die Landschaft durchzog und die Steine als Ablagerungen hinterliess. Doch auch dunklere Schichten sind zu finden, mit kleinen, faserigen schwarzen Holzkohlestückchen, die eventuell Zeugnis menschlicher Tätigkeit sein könnten. Eine dieser Schichten könnte in der Bronzezeit entstanden sein, also in der Zeitspanne zwischen, grob gesagt, 2200 bis 800 vor Christus.

Spuren menschlichen Lebens

In der Grube wurde zudem eine auf einer runden Fläche erhaltene rötliche Schicht in einer Bodenabsenkung gefunden, die darauf hinweist, dass hier eine Feuerstelle gewesen sein könnte. «Die flächige Anordnung der Schicht deutet darauf hin, dass hier Menschen am Werk waren und nicht einfach ein Waldbrand oder ähnliches stattgefunden hat. Wahrscheinlich haben sich die Menschen die Topografie der Mulde zunutze gemacht und hier Feuer entfacht.» Des Weiteren wurden Anordnungen von Steinen entdeckt, die wohl nicht zufällig entstanden sind, sondern bewusst so angeordnet wurden.

Menschlichen Ursprungs sind auch die Scherben, die hier gefunden wurden. Wobei – als historische Scherben kann sie nur eine Fachperson erkennen. Die dreckbedeckten Klümpchen, aussen rötlich und im Inneren schwarz, sehen für eine Laiin wie die Reporterin eher wie krümelige Überreste neuzzeitlicher Ziegelsteine aus. Aschwanden erklärt jedoch, dass sich bronzezeitliche und moderne Keramik hinsichtlich ihrer Magerung (Technik der Herstellung) deutlich unterscheiden. Die vermutlich bronzezeitlichen Scherben weisen eine viel gröbere Magerung auf als Ziegel, auch kleine Steinchen sind in die Scherben eingeschlossen.

Datierung nicht einfach

Die Zuordnung der Fragmente zu einer bestimmten Epoche gleicht einer Detektivarbeit: «Anhand ihrer Form lässt sich vermuten, aus welchem Teil eines Gefässes die Scherbe stammt. Damit lässt sich im besten Fall eine ungefähre Gefässform ableiten. Diese wiederum lässt sich ungefähr einer Zeit zuordnen. Denn jede Zeit hat ihre charakteristischen Gefässe und Formen.» Manchmal, so Aschwanden, fän-

den sich auf den Scherben auch Fingernageleindrücke als Verzierung. Oder Fingerabdruckspuren. Die genaue Datierung der Fundstücke ist allerdings schwierig. Als Vergleichsgrösse wird die Holzkohle, die ebenfalls im Boden gefunden wurde, mit der C14-Methode bestimmt. Dabei wird der Zerfall des radioaktiven Isotops C14 (ein Anteil des Kohlenstoffs) als Berechnungsgrundlage benutzt. Weil die Halbwertszeit des Isotops bekannt ist und C14 von Organismen nur so lange aufgenommen wird, wie sie leben, lässt sich anhand der Anzahl der in der Probe auffindbaren Isotope bestimmen, seit wann der Organismus nicht mehr lebt. Kalibriert werden diese Werte mit den Baumringsequenzen von fossilen Bäumen.

Direkter Draht zu unserer Vergangenheit

Bis jetzt können über die Herkunft der Scherben also nur Vermutungen angestellt werden. Die genauere Bestimmung soll nun das Labor liefern. Die Grabungen wurden in der vergangenen Woche abgeschlossen, der endgültige Bericht ist in ein, zwei Monaten zu erwarten. Doch auch ohne genaue Zahlen ist eindrücklich, was sich aus so einer unscheinbaren Wiese hervorzaubern lässt: Zeugen menschlicher Tätigkeit, die vielleicht seit mehr als 3000 Jahren hier im Boden schlummern. Wer diese Scherben wohl bereits in der Hand gehalten hat? Eine unglaubliche Vorstellung. ○



Wirkt unscheinbar, könnte aber von einer römischen Keramik stammen: Eine der Scherben, die während der Sondierung gefunden wurden. (Foto: das)

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich

Betriebsferien: 8. bis 21. April

Reservation unter
Telefon 044 341 20 90

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ilja, Ihr persönlicher Schuhmacher im Quartier

Schuhreparaturen, Taschen Ledersachen, Gürtel

Regensdorerstrasse 2, 8049 Zürich,
zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr

«Hot Wok»: Das Gute liegt so nah

Die asiatische Küche im Restaurant Hot Wok in Regensdorf lädt zur kulinarischen Reise ein – auch zur Mittagszeit. Der Familienbetrieb bietet neben vielfältigen Menüs auch ein angenehmes Ambiente, einen verlässlichen Lieferdienst und regelmässige Events.

Die kulinarische Reise durch Asien beginnt unmittelbar nach der Stadtgrenze: In Regensdorf, gleich beim «Zänti», liegt das Restaurant Hot Wok. Der Familienbetrieb ist seit 1996 im Gebäude des Gemeinschaftszentrums Roos beherbergt. Fünf verschiedene Küchen stehen zur Auswahl: chinesische, thailändische, indische, japanische und malaysische Gerichte warten darauf, entdeckt zu werden. Letztere sind jene des Heimatlands der Familie.

«Ursprünglich gründete mein Vater das Restaurant, vor elf Jahren habe ich den Betrieb übernommen», sagt Prashant Nair. Schon als Kind arbeitete er in der familiären Gastronomie mit und schliesslich wurde das Restaurant auch seine Bestimmung. Das liege in den Genen, sagt er lächelnd.

Die grosse Karte verspricht neben den Klassikern der asiatischen Küche wie gebratener Reis, Süss- und Sauer-Variationen, Sushi oder Chopsuey auch Überraschungen. «Aktuell steht das chinesische Gan Sau Gau hoch im Kurs, das ist in der Regel knuspriges Poulet an einer süssen, leicht pikanten Sesamsauce. Auf Wunsch kann es aber

mit Rindfleisch oder Tofu zubereitet werden», so Prashant. Immer ein Renner sind die Spiesschen malaysischer Art an Satay-Sauce. «Falls jemand keine Spiesschen will, servieren wir das Fleisch wie Geschnetzelt.» Auch beliebt: die Thai-Currys in Rot, Grün oder Gelb. Und wie steht es um die Schärfe? «Wir gehen immer auf die Wünsche der Gäste ein, manche mögen es mild, andere scharf». Prashant und sein Team – insgesamt sind es zehn Mitarbeitende – legen neben dem Essen weiter grossen Wert auf die Servicequalität wie auch auf ein angenehmes Ambiente.

Mittagskarte, Lieferdienst, Catering und Feste

Es muss nicht immer ein Dinner sein, auch die Mittagszeit kann im «Hot Wok» genossen werden: Den Gästen steht an Werktagen sowie am Sonntag die ganze Karte offen. 55 Plätze bietet das «Hot Wok» und bald, wenn es wärmer wird, kommen weitere 60 Plätze auf der grossen Terrasse mit Pflanzen und Palmen dazu. Wer für den Ausflug nach Regensdorf keine Zeit findet, dem steht der Lieferservice offen, ebenso wird Takeaway geboten, auf

Wunsch auch ein Catering – denn beim Restaurant Hot Wok sind grosse Anlässe keine Seltenheit. «Wir haben einen kleinen Saal, der Platz für bis zu 20 Personen bietet, weiter stehen uns zwei grosse Säle für Banketts bis zu 40 und 80 Plätzen zur Verfügung», erklärt Prashant. Ideal für Geschäftsessen oder Familienfeiern.

Damit all das gelingt, vertraut Prashant auf zwei Köche, die seit Jahren für «Hot Wok» engagiert sind. Die Chefs haben die verschiedenen Rezepte verinnerlicht und schwören darauf, alles von Hand zu machen. Selbst die Frühlingsrollen werden, wie alle anderen Gerichte, frisch zubereitet. «Mise en Place» gilt nicht nur in der französischen, sondern ganz besonders in der asiatischen Küche.

Ein Fest zu Ostern

Im «Hot Wok» werden auch Events organisiert, um die kulinarische Reise zu begleiten: Eine Drachenshow gab es am chinesischen Neujahr und der Valentinstag lockte mit einem Buffet für Verliebte. Nun steht Ostern vor der Tür: Ein Lunch-Buffet à discrétion, angerichtet am Sonntag, 31. März, von 11 bis 14 Uhr, wird für österliche Stimmung sorgen. Statt auf Hasen setzt das «Hot Wok»-Team auf eine Bauchtanzshow. Eine Reservation wird empfohlen. (dad) ○



Das «Hot Wok»-Team mit Prashant Nair (zweiter von links). (Foto: dad)

BISTRO RESTAURANT HOT WOK

Roosstrasse 40
8105 Regensdorf
Montag bis Freitag:
11–14 Uhr / 17–22 Uhr
Samstag: 17–22 Uhr
Sonntag: 11–22 Uhr
Bushaltestelle: Regensdorf,
Ostring
044 840 54 07
(auch Lieferdienst nach Höngg)
www.hotwok.ch
www.hotwok-kurier.ch

Exotische Vögel im Sonnegg



Die «Familienvögel» schmücken den Zaun rund um das Sonnegg. (Foto: zvg)

Der Frühling hält rund um das Generationenhaus Sonnegg Einzug. Nicht nur die Osterglocken strecken sich, auch spezielle Vogelarten haben sich dort niedergelassen und verzaubern mit ihrer Farbenpracht die Umgebung.

In den Schulferien fand ein besonderer Anlass des reformierten Kirchenkreises zehn mit dem Titel «FrühlingsZyt» für Daheimgebliebene statt. Gross und Klein konnte an einem Mittwochnachmittag verschiedene Angebote geniessen. Das kinderfreundliche «kafi & zyt» sowie das Atelier waren geöffnet. Zwischen dem Genuss im Café, sei es drinnen oder draussen auf der Gartenterrasse, konnte der Kreativität im Atelier freien Lauf gelassen werden. Holzvögel in verschiedenen Grössen wurden von Gross und Klein farbenfroh gestaltet. Es entstanden «Familienvögel» mit paradiesischem Gefieder, welche nun an den Zäunen rund um das Son-

negg zu bestaunen sind. Andere kleine Kreationen, wie der «Chläberlihund», schöne Ketten, bemalte Bilderrahmen und einiges mehr durften zur Freude aller mit nach Hause genommen werden. Ein weiteres Highlight waren die spannenden Vogelgeschichten, denen in der «Geschichten-Hütte» gelauscht werden konnte.

Am 1. Mai, während der Frühlingferien, findet der nächste Anlass mit dem Titel «NaturZyt» statt. Die kreativen Tore im Sonnegg öffnen sich erneut und dann sind alle eingeladen, einen kleinen «Garten für Daheim» zu gestalten. ○

Eingesandt von Daniela Hausherr

Wo Lamas mit dem Lift fahren

Im Rahmen der tiergestützten Therapie besuchten zwei Lamas das Pflegezentrum Riedhof. Sie fanden schnell Zugang zu den Bewohnenden und sorgten für lustige und berührende Momente.

Daniel Diriwächter – Zusammen sind sie unschlagbar, die zwei Lamas, die Ende Januar im Pflegezentrum Riedhof zu Gast waren. Sie eroberten die Herzen im Sturm und reisten sogar mit dem Lift in die oberen Stockwerke. Möglich machte das Tanja Burkolter von «AmaLama» aus Attiswil, die An-

gebote wie Trekking, Coaching und tiergestützte Therapien mit Lamas anbietet. Mit Erfolg: Seit das SRF darüber berichtete, sind die Tiere richtige Stars und bestens gebucht. Im Riedhof gehört der Besuch bereits jetzt zu den Highlights des Jahres, wie Eva Rempfler, Teamleiterin Aktivierung und Events, sagt.



Tierischer Besuch im Riedhof. (Foto: Eva Rempfler)

Kuscheln, lachen, reden

Die Lamas trafen auf Bewohnende und Mitarbeitende, die sich ihrem tierischen Charme nicht entziehen konnten. «Ich habe viele lustige, aber auch viele sehr besinnliche Situationen in den Zimmern beobachtet», sagte Rempfler. Generell wurden die Lamas als feinfühlig, behutsam und freundlich beschrieben. Vorbehalte und Ängste vor den stattlichen Tieren gingen schnell vergessen. Sie konnten auch am Hals gestreichelt werden. «Die Lamas richten dann den Hals ohne Zutun auf die Höhe des Menschen, vor allem auch bei den Bewohnenden, die wir am Bett besuchten. So konnten auch diese mit ihnen kuscheln und das weiche Fell am Hals fühlen», so Rempfler. Dabei kam es zu rührenden Momenten: «Wir durften erleben, wie eine sehr demente Bewohnerin einfach zu singen anfang, sie wollte das Lama gar nicht mehr gehen lassen.» Eine andere Bewohnerin strahlte wie «ein Maienkäfer» und deren Tochter meinte, so viel Freude hätte sie bei ihrer Mutter seit Langem nicht mehr gesehen. Ein anderer Bewohner stellte sich vor eines der Lamas und begann ein Gespräch mit ihm. «Das Lama hörte ihm neugierig zu und wandte sich mit seinen schönen, grossen Knopfaugen nicht mehr von ihm ab», erzählt Rempfler.

«Die Reaktionen der Bewohnenden waren unglaublich und höchst faszinierend», wie Rempfler abschliessend sagt. Der nächste Besuch der beiden Lamas sei bereits in Planung. ○

Frauenkleider-Tausch

22. März 2024,
19.00 bis 21.30 Uhr
GZ Höngg, Limmattalstr. 214



Eintritt: CHF 5 / Gratis mit KulturLegi



Ihre Hand



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch
www.caseri.ch

Bolliger

NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND-
UND BODENBELÄGE

Bolliger
Plattenbeläge GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch



Holzworm 2000

**service-
schreinerei**

claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzworm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

BRUDER & ZWEIFEL

« Alles ist im Keim enthalten
Alles Wachsen ein Entfalten
Leises Auseinanderrücken
Dass sich einzeln könne schmücken
Was zusammen war geschoben
Wie am Stengel stets nach oben
Blüt' um Blüte rücket weiter
Sieh es an und lern' es heiter
Zu entwickeln, zu entfalten
Was im Herzen ist enthalten »

Friedrich Rückert

Gartenbau GmbH
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bzgartenbau.ch
Telefon 079 646 01 41



**Ihr Partner
für Wasser, Gas, Wärme**

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

**kc. greb
& sohn
Haustechnik AG**

Standorte
Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Beckenhofstrasse 56
8006 Zürich
Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch



**Frehner
Bedachungen
GmbH**

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-
Arbeiten in Ziegel, Eternit,
Schiefer und Schindeln sowie
Unterhaltsarbeiten an Dach
und Känneln

► **Einbau von Solaranlagen**



**Sauberkeit:
unsere stärkste Seite.**

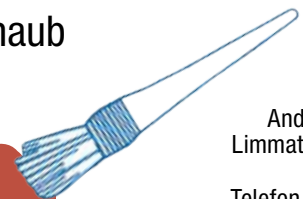
POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID*
SAUBERE ARBEIT

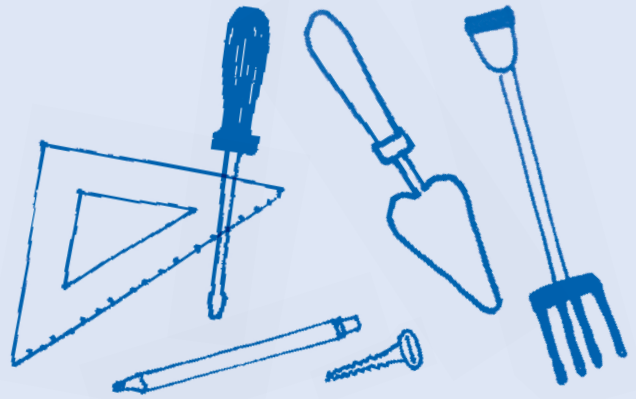
**DS David Schaub
Höngg**

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Maya Schaub
Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
www.david-schaub-zuerich.ch



werker



BAUWERK
Parkett

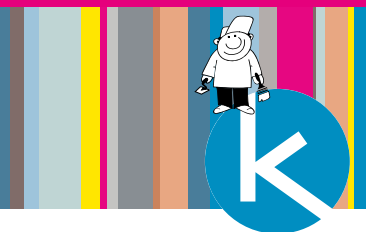
wyco

Seit 1964 Ihr
Bodenbelagsspezialist

Neuverlegung von Parkett,
Teppichen und Bodenbelägen.
Renovation von alten Parkett-
böden.

Wyco, Wyss + Co. AG
Rötelstrasse 135, 8037 Zürich
Telefon 044 366 41 41

15% Januar – März 2024
Nicht kumulierbar mit bestehenden
Angeboten.



kneubühler ag

maler- und gipserarbeiten

Limmattalstrasse 234
8049 Zürich
044 344 50 40
www.maler-kneuebuehler.ch



**Ofenbau
Plattenbeläge
GmbH**

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch



Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

SWISS INSEKTENSCHUTZ

VELUX
Dachfenster
Experte

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

**Alles aus
einer Hand!**

Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
Limmattalstrasse 136 •
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44



Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau**

**HERZOG
UMBAUTEN AG**

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90
WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH

MALER SCHAAD
GmbH

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Mobile 079 400 06 44
info@malerschaad.ch

Renovationen innen
Fassadenrenovationen
Farbgestaltungen

www.malerschaad.ch



Limmatstr. 177, 8049 Zürich | 044 504 30 42
 Mo-Fr 8 bis 20 Uhr, Sa-So nach Vereinbarung
 info@zahnaerzte-zuerich-meierhofplatz.ch
 www.zahnaerzte-zuerich-meierhofplatz.ch

«Strahlendes Lächeln dank neuester Technologien»



med. dent. Andreas Katz B.Sc.
Allgemeine Zahnheilkunde



Dr. med. dent. Yamen Asi
Fachzahnarzt für Oralchirurgie



Dr. med. dent. Omar Melke M.Sc. M.Sc.
Allgemeine Zahnheilkunde, Implantologie
und Oralchirurgie, Kieferorthopädie

Wie kam es, dass Sie die Praxis hier in Höngg übernommen haben?

A. Katz: Wir hatten schon länger vor, uns als Team selbstständig zu machen. Das gibt uns die Möglichkeit, uns mehr Zeit für unsere Patientinnen und Patienten zu nehmen und diese vertrauensvoll und einfühlsam zu betreuen. Bei der Suche sind wir auf die Praxis am Meierhofplatz gestossen im schönen Quartier Höngg. Wir schätzen uns glücklich, dass es geklappt hat und fühlen uns hier sehr wohl.

Was sind besondere Dienstleistungen, die Sie anbieten?

Y. Asi: Neben allen gängigen zahnmedizinischen Behandlungen bieten wir auch Kieferorthopädie und orale Chirurgie an – auch für Kinder. Standard sind Alignerbehandlung mit durchsichtigen Zahnspangen, aber auch die Behandlung von Knirschen und Kiefergelenkerkrankungen. Selbstverständlich arbeiten wir dabei mit neuester Technologie. Somit ist unsere Praxis abdruckfrei und eine Röntgenuntersuchung ist strahlungsarm.

Was zeichnet Ihre Praxis sonst noch aus?

O. Melke: Wir haben auch am Abend und samstags geöffnet. So können wir besser auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche unserer Patientinnen und Patienten eingehen und sie ausführlich beraten. Für Angstpatienten offerieren wir beispielsweise auch Behandlungen mit Lachgas und Vollnarkose. Wir bieten das ganze zahnmedizinische Leistungsspektrum an einem Ort an.

Planen Sie Aktionen zur Neueröffnung?

Bis zum 31. März gewähren wir noch 20 % Rabatt auf alle Behandlungen, inklusive Zahnersatz. Eine Zahnreinigung kostet bei uns nur 110.– Franken. Und unsere Preise für Implantate in Schweizer Qualität inklusive Krone sind mit Fr. 1800.– unschlagbar günstig. Wir verstehen, dass die Kosten für viele Dinge gestiegen sind – Mieten, Energie, öffentlicher Verkehr. Dem wollen wir etwas entgegensetzen, denn Zahnprobleme auf die lange Bank zu schieben, ist kontraproduktiv. Wir können sie lösen, bevor sie sich verschlimmern.

Haben Sie noch einen Tipp für die Zahnpflege?

Ja, putzen Sie Ihre Zähne in der richtigen Reihenfolge: Entfernen Sie im ersten Schritt mit Zahnseide Rückstände zwischen den Zähnen. Dann spülen Sie. Erst zum Schluss putzen Sie Ihre Zähne gründlich für zwei Minuten mit Zahnpasta. Sie sollten niemals nach dem Zähneputzen mit Wasser spülen, da dies hilfreiche Inhaltsstoffe der Zahnpasta wegspülen kann.

Im Land der Weltmeisterinnen

Nach vier Jahren Pause reisten die Frauen 1 des Sportvereins Hönng wieder ins Trainingslager. In Torremolinos nahe Marbella verbrachten sie fünf intensive, lehrreiche und lässige Tage.



Gruppenfoto im Campo Municipal de Atletismo. (Fotos: SVH)

Es war eine grosse Gruppe, die der Sportverein Hönng im Februar auf Reisen schickte: Neben 15 Kaderspielerinnen der Frauen 1 und den vier Staffmitgliedern, traten auch sechs Nachwuchsspielerinnen der B-Juniorinnen respektive der Frauen 2 die Reise ins Trainingslager nach Torremolinos an. Ziel war es, an taktischen und technischen Elementen zu feilen und den Teamzusammenhalt zu stärken. Angekommen an einem Samstag stand nach einer Mobility- und Kräftigungs-Session am Strand der erste Theorieblock zum Thema Angriffspresing an und wurde mit einigen Videosequenzen aus dem ersten Freundschaftsspiel veranschaulicht. Die erste Trainingseinheit fand am Sonntagmorgen statt. Hier wurde an einzelnen hinzuführen-

den Elementen zum Pressing gearbeitet. Ausserdem hatten die beiden Torhüterinnen ihre erste Goalietraining-Session. Parallel zum Team- und Goalietraining wurde in Kleingruppen von je drei Spielerinnen am technischen Element des Torschusses fokussiert gearbeitet. In der Nachmittagseinheit wurden dann zuerst im «3 gegen 3» die Laufwege für das Pressing auf die Aussenverteidiger einstudiert, um anschliessend das Pressingverhalten nach einem kurzen Abstoss oder Einwurf des Gegners zu vertiefen. Zurück im Hotel stand für die Spielerinnen der Massagetermin bei einer der beiden spanischen Physiotherapeutinnen an, um die Beine für die kommenden Tage

wieder etwas aufzufrischen. Auch der zweite taktische Block «Chancen herauspielen» wurde am Sonntagabend anhand von Prinzipien und Videoausschnitten interaktiv vorbereitet. Die Inhalte der beiden Trainings vom Montag waren durch die Theorie gegeben und so wurde in verschiedenen Formen neben dem Passspiel auch viel aufs Tor geschossen. Am Abend fand ein Spieleabend statt, an welchem Team und Staff gemütlich zusammensassen und sich mit verschiedenen Gesellschaftsspielen vergnügten. Im letzten Training am Dienstagmorgen stand der Spass im Vordergrund: Zum Aufwärmen gabs Fuchsschwanz-Fangis, Frisbee-Rugby und Fussballtennis. Zum Abschluss durfte ein «Mätchli» natürlich nicht fehlen.

Sightseeing in Marbella

Am Dienstagnachmittag ging es schliesslich ins nahe Marbella. Dort wurde unter der Führung von Guide Javier die Altstadt erkundet. Er wusste viele interessante Geschichten rund um die Sehenswürdigkeiten zu berichten. Anschliessend genossen die Spielerinnen ein wenig Freizeit, die sie für Shopping, einige Drinks auf einer Rooftop-Bar oder Fotos am Strand nutzten. Am Abend stand ein Essen mit den Herren 1, welche zeitgleich in Estepona ihr Trainingslager absolvieren, auf dem Programm (die «Höngger Zeitung» berichtete). Den Abend liessen die Teilnehmenden beider Teams zusammen in einer Bar ausklingen. ○

Eingesandt von Kilian Fanger



Trainieren, wo andere Ferien machen: Kraft- und Mobilitätssession am Strand.

Pasta del Amore – Yin & Forever Young

Samstag, 23. März 2024, 19:30 Uhr
Abendkasse und Barbetrieb ab 18:30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich

Tickets: 35 Franken

Vorverkauf:

- ▶ eventfrog.ch
- ▶ Buchhandlung & Café Kapitel 10

Eine Veranstaltung der
KulturBox Hönng

Kulturkommission des
QUARTIERVEREIN
HÖNGG
Öis lüt Hönng am Herzal



KULTUR
BOX
HÖNGG
kulturbox-hoengg.ch



ZWEIFEL
1898

Aktion gültig vom
26.02. bis 06.04.2024

FRÜHLINGS- ERWACHEN

ES WIRD WIEDER BUNT!

Viefältige Frühlingsweine **degustieren**
und von **attraktiven Aktionspreisen**
profitieren! Wir freuen uns auf Sie!

ZWEIFEL 1898 HÖNGG
Regensdorferstr. 20 | 8049 Hönng

Alle Weine auch erhältlich im Webshop
auf zweifel1898.ch

Fiire mit de Chliine

Samstag, 9. März, 10 Uhr, Kirche Höngg,
danach Znüni im Sonnegg



Ein stimmungsvoller Gottesdienst für Babys und Kleinkinder, ihre Mütter, Väter und Begleitpersonen zum Thema «Freunde gehen durch dick und dünn».

Das Fiire-Team erzählt theatralisch die Geschichte von drei sehr unterschiedlichen Freunden, die füreinander da sind und zusammen alle Höhen und Tiefen des Lebens meistern. Am Schluss darf jedes Kind ein Bhaltis mit nach Hause nehmen.

Pfarrerin Nathalie Dürmüller und Team
Details www.kk10.ch/62624



Filmabend «Return to Dust»

Mittwoch, 13. März, 19 Uhr,
Kirchgemeindehaus Höngg

In diesem leisen chinesischen Drama stehen zwei Aussenseiter im Mittelpunkt, deren Gutmütigkeit einerseits rührend ist, andererseits auch ziemlich wütend macht – vor allem dann, wenn sie von ihrem Umfeld gnadenlos missbraucht wird.

Der Film ist in erster Linie eine zärtliche Liebesgeschichte zwischen dem Junggesellen Ma, der sein Maultier fast wie ein Kind oder zumindest wie einen sehr guten Freund behandelt, und Guiying, deren grösster Traum – ein eigenes Heim – endlich in Erfüllung geht.

Ein visuell beeindruckender und zutiefst menschlicher Film von 2022 aus China, 133 Minuten, deutsche Untertitel

Bitte bis 11. März 2024 anmelden: film@kk10.ch oder 043 311 40 50, Matthias Reuter

Kostenbeitrag Fr. 10.–, mit Apéro. Nächster Filmabend am 17. April. Danach Sommerpause.

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.

Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27.



FamilienTag

«Uf Bsuech bim Oschterhaas»

Mittwoch, 20. März, 11.30–17.30 Uhr,
Sonnegg Höngg

Erleben Sie etwas ganz Besonderes in der Begegnung mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden.

11.30–13.30 Uhr: Mittagessen für KLEIN und gross: Äplermagronen, Apfelmus, Salat und Dessert (Kinder Fr. 4.–, Erwachsene Fr. 8.–).

Wir empfehlen eine Reservation über www.kk10.ch/60161

11.30–16 Uhr: Mittagschläfli für Kinder, erschöpfte Erwachsene und stillende Mütter, die Ruhe brauchen

11.30–17.30 Uhr: Osterspezial!

Mini-Streichelzoo mit Seiden- und Bartzwergenhühnern und Zwerghasen im Garten. Bei gutem Wetter: Hüpfchile auf dem Chileplatz und Tonbausteine im Garten

13.30–16.30 Uhr: Bastelatelier (Osterhasenwerkstatt) für Kinder – «Osterküken» gestalten

14–17.30 Uhr: GenerationenCafé kafi & Zyt mit Snacks und Kuchen

14–17.30 Uhr: Chinderhuus zum Spielen mit Kapla, Duplo, Cuboro und Bröiseisenbahn

14.30/15.15 Uhr: GeschichtenKiste in der Kirche

Das gastgebende FamilienTag-Team

GeschichtenKiste

Mittwoch, 20. März, 14.30–15 Uhr und
15.15–15.45 Uhr, Kirche Höngg

Wir besuchen den Osterhasen und erfahren von ihm, was neues Leben bedeutet. Für Kinder bis 8 Jahre mit Begleitperson.

«Uf Bsuech bim Oschterhaas»

- Handpuppenspiel mit Kiki und Lucy
- Die Bilderbuchgeschichte «Das Osterküken»
- Liedersingen
- Näschtli-Fischen



Davor und danach sind Sie willkommen beim FamilienTag.

Pfarrerin Diana Trinkner, Kantor Peter Aregger, Sozialdiakonin Daniela Hausherr. Siehe auch www.kk10.ch/60613



In Höngg leben viele Katzen mit Freigang. (Foto: Ilias Islam)

Gefährliches Pflaster

Haus- und Wildtiere werden immer wieder Opfer des Strassenverkehrs. Auch in Höngg sind Unfälle mit Tieren keine Seltenheit. Nicht immer melden die daran beteiligten Autofahrer*innen den Vorfall – obwohl sie dazu verpflichtet wären.

Dagmar Schröder – Katzenbesitzer*innen kennen sie, diese bange Stunden, in denen man auf die Rückkehr der freilaufenden Katze wartet. Normalerweise sollte sie morgens zum Frühstück zu Hause eintreffen, doch sie lässt auf sich warten. Zum Glück hat sich der Stubentiger in der Regel nur etwas verspätet. Doch manchmal bewahrheiten sich die schlimmsten Befürchtungen: Das geliebte Haustier kommt nicht mehr zurück.

Freilaufende Katzen sind draussen einer grossen Anzahl Risiken ausgesetzt. Eines davon ist der Strassenverkehr. Zwischen 10 000 und 20 000 Haustieren verschwinden jährlich nach Angaben der Schweizer Tiermeldezentrale in der Schweiz, 80 Prozent davon sind Katzen. Die meisten werden Opfer eines Verkehrsunfalls.

Unterlassung einer Meldung ist strafbar

Oft werden diese nur zufällig am Strassenrand gefunden oder von unbeteiligten Verkehrsteilnehmer*innen zu einem Tierarzt gebracht. In vielen Fällen unterlässt es jedoch die am Unfall beteiligte Person, den Vorfall zu melden.

Das hat zum Beispiel Tamara Anderes aus Höngg bereits zweimal erlebt – und dazu beide Male an annähernd derselben Stelle: an der Frankentalerstrasse in Höhe des

Schulhauses Rütihof. Ihr erster Kater kam eines Tages einfach nicht mehr nach Hause. Selbst wochenlanges Suchen brachte keine Ergebnisse, bis er schliesslich in der Nähe der Strasse tot aufgefunden wurde. Für die ganze Familie eine emotional belastende Situation, wie Anderes berichtet. Die zweite Katze wurde nur wenige Monate später ebenfalls angefahren. In diesem Fall bemerkte eine verantwortungsbewusste Velofahrerin das verletzte Tier und rief die Polizei. Zum Glück, denn der Katze konnte geholfen werden. Von den beteiligten Autofahrer*innen war jedoch in beiden Fällen keine Spur. Dass diese den Zusammenprall nicht bemerkt haben könnten, glaubt Anderes nicht: «Ich kann mir kaum vorstellen, dass man eine Kollision mit einer Katze nicht bemerkt. Und auf einer Strasse wie der Frankentalerstrasse sollte es eigentlich auch möglich sein, nach einem Unfall anzuhalten und nachzuschauen, was passiert ist.»

Eine Straftat

Dabei verhält sich, wer sich bewusst vom Unfallort entfernt, nicht nur ethisch fragwürdig, sondern begeht auch eine Straftat: Wer in einen Unfall mit einem Tier verwickelt ist, hat die Pflicht, dies unverzüglich zu melden. Wenn möglich, ist der Eigentümer des Tieres zu

benachrichtigen, ist dies nicht machbar, ist die Polizei zu informieren. «Wer es unterlässt, den oder die Tierbesitzer*in bzw. die Polizei oder Jagdaufsicht sofort über den Unfall und den Zustand des Tieres zu informieren, macht sich wegen pflichtwidrigem Verhalten nach einem Verkehrsunfall strafbar», schreibt der Zürcher Tierschutz in seinem Merkblatt zu Verkehrsunfällen mit Tieren. Auch ein Verfahren wegen Tierquälerei durch Unterlassen ist eine mögliche Konsequenz, falls das Tier verletzt ist und aufgrund des Versäumnisses des Autofahrers, den Vorfall zu melden, unnötig leiden musste.

Wer trägt die Kosten einer Behandlung?

Zu der emotionalen Belastung für die Tierhalter*innen und den tierschutzrechtlichen Aspekt kommt noch ein weiterer Sachverhalt hinzu: die finanzielle Komponente. Denn die Behandlungen verletzter Tiere sind in vielen Fällen äusserst kostenintensiv. Die Rechtslage, wer nach einem Unfall für die Behebung der Kosten aufkommen muss, ist einigermaßen komplex.

Laut Strassenverkehrsgesetz haften Autofahrer*innen bei einem Unfall verschuldensunabhängig, es gilt die «Betriebsgefahr». Das bedeutet, dass Autofahrer*innen auf jeden Fall zur Rechenschaft gezogen werden können, wenn durch den Betrieb ein Mensch getötet oder verletzt wurde oder Sachschaden verursacht wurde. Der gesundheitliche Schaden der Katze fällt unter die Rubrik «Sachschaden», die Katze gilt rechtlich gesehen als das Eigentum ihres Besitzers.

Gleichzeitig gilt für Haustierhalter*innen im Grunde das gleiche

Prinzip für die von ihren Tieren verursachten Schäden: Halter*innen haften für Schäden, die ihre Haustiere verursacht haben – allerdings nur, wenn sie ihr Tier nicht ausreichend beaufsichtigt haben, was bei freilaufenden Katzen relativ schwierig ist. In der Praxis sei es demzufolge Usus, die anfallenden Tierarztkosten sowie etwaige Schäden am Auto aufzuteilen, sofern niemanden ein konkretes Verschulden trifft, informiert etwa die Advokatur Lemann, Walz und Partner auf ihrer Website: In der Regel würden der Haftpflichtversicherung des Autofahrers zwei Drittel und der tierhaltenden Person ein Drittel der Tierarztkosten auferlegt.

Auch Wildtiere sind Opfer

Doch nicht nur Haustiere, auch Wildtiere werden oft Opfer des zunehmenden Verkehrs: 21 000 grössere Wildtiere sterben in der Schweiz jährlich im Strassenverkehr, darunter über 8000 Rehe. In der Stadt Zürich seien es pro Jahr fast 2500 Wildtiere, die auf der Strasse verendeteten, meldete der «Tages-Anzeiger» im vergangenen Jahr.

Auch hier gilt, analog zu den Haustieren, die Meldepflicht. Für alle Tiere, die gemäss Jagdgesetz zu den jagdbaren oder geschützten Tieren gehören, ist nach einer Kollision eine Meldung bei der Polizei unerlässlich. Darunter fallen Vögel, Raubtiere, Paarhufer, Hasenartige, Biber, Murmeltiere und Eichhörnchen. Gemeldet werden muss der Vorfall auch dann, wenn sich das angefahrene Tier verkrochen hat und nicht mehr auffindbar ist. Die Polizei bietet anschliessend die Jagdaufsicht auf. Für kleinere Tiere wie Igel und Amphibien ist die Meldung nicht vorgeschrieben. Doch auch hier gilt, unnötiges Tierleid zu verhindern. Im Falle von verletzten Tieren ist deshalb die Meldung beispielsweise beim Tierrettungsdienst angezeigt. ○

INFORMATIONEN ZUM VERHALTEN BEI UNFÄLLEN MIT TIEREN

Auf der Website des Zürcher Tierschutzes – www.zuerchertierschutz.ch – finden sich umfassende Informationen zum korrekten Verhalten bei einem Verkehrsunfall mit Wild- und Haustieren.

Trauerfall

Nachbarschaft zählt
Zeitgut
Zürich Höngg-Wipkingen

Jemanden kennenlernen für Begleitung an Konzert, auf Spaziergang, zum Kaffeetrinken usw. – wir unterstützen Sie dabei!

Nehmen Sie Kontakt auf mit Regina Hinding, Geschäftsleiterin

Telefon:
077 538 49 93

E-Mail:
mail@zeitgut-zuerich.ch

www.zeitgut-zuerich.ch

Neues Reglement für die Gestaltung von Gräbern

Auch die letzte Ruhe hat ihre Regeln: Die Stadt Zürich gibt den Richtlinien für Grabmäler auf ihren Friedhöfen eine neue Form.

Wenn sich die Hinterbliebenen für ein Grabmal auf einem städtischen Friedhof entscheiden, halten sie sich bei der Gestaltung an bestimmte Richtlinien. So soll unter anderem die Wirkung des

Grabmals im Interesse der Bevölkerung sein und es soll so gestaltet sein, dass der operative Betrieb des Friedhofs nicht beeinträchtigt wird. Festgehalten ist das im Dokument «Grabrichtlinien der Stadt Zürich», das nun in seiner Struktur klarer geordnet und präzisiert wird. «Aus den Richtlinien wurde ein Reglement», wie das Bevölkerungsamt der Stadt Zürich bestätigt. Neu sind darin die Vorgaben zu historischen Bereichen aufgeführt, die

beispielsweise als Zeitzeugnis gelten. Bislang wurden diese Vorgaben nur in den Mietverträgen festgehalten. Das neue Reglement wurde am 21. Februar im «Amtsblatt der Stadt Zürich» angezeigt. Sollten innert 30 Tagen keine Begehren um Neuurteilung eingereicht werden, tritt es am 1. April in Kraft. Das neue Reglement werde keinen sichtbaren Effekt auf die Friedhöfe haben, erwartet das Bevölkerungsamt. (red). ○

WILLY SAGER BILDHAUER

Wir sind für Sie da in Höngg am Meierhofplatz

Stehen Sie vor der Wahl eines Grabmals? Wir sind hier, um Ihnen zu helfen. Als Familienbetrieb widmen wir Ihnen die nötige Zeit und bieten eine persönliche Beratung. Wir verstehen, dass jedes Grabmal so einzigartig sein sollte wie der Mensch, dem es gewidmet ist. Besuchen Sie uns unverbindlich in unserem Geschäft, teilen Sie uns Ihre Wünsche mit und erkunden Sie unsere Ausstellung vor Ort.

Robin Sager, Inhaber



Limmattalstr. 162, 8049 Zürich | 044 516 18 89 | bildhauer-sager.ch | Öffnungszeiten Mo–Fr, 13 bis 17.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Traueranzeigen und Danksagungen

Tel. 043 311 58 81

HönggerZeitung

Trauerdruck-sachen

Gediegene Sujets auch in Farbe. Grosse Auswahl kurzfristig lieferbar.

Unsere Spezialität: individuelle, herausragende, persönliche Todesanzeigen und Danksagungen

Druckerei AG Höngg
Winzerhalde 30
8049 Zürich
Telefon 044 240 17 40
Mobile 076 397 78 50

E-Mail
egli.druck@bluewin.ch

Entlastungsdienst Schweiz Kanton Zürich

Seit 40 Jahren für Menschen mit Behinderung oder in Not-situationen. Dank Ihrer Spende massgeschneidert, persönlich und günstig.

entlastungsdienst.ch/zuerich | 044 741 13 30
IBAN: CH14 0900 0000 8001 2534 6



Der Inserateschluss für Traueranzeigen und Danksagungen in der «Höngger Zeitung» ist jeweils am Dienstag um 14 Uhr in der Erscheinungswoche.

Wir helfen auf Augenhöhe.

Dank Ihrer Hilfe
www.swsieber.ch

Sozialwerk
Pfarrer Sieber



Heimat verbindet. Helfen Sie mit, ein Stück Heimat zu bewahren. www.heimatschutz.ch
Spendenkonto: CH04 0900 0000 8000 2202 7
T 044 254 57 00



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
PATRIMONIO SVIZZERO
PROTECFIUN DA LA PATRIA



Anstelle von Blumen schenke ich Bücher für Blinde



SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR
BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE



Spenden CH74 0900 0000 8000 1514 1 sbs.ch/trauer Danke!

Trauerkarten drucken

Gestalten Sie online
eine individuelle Trauerkarte –
einfach, schnell und unkompliziert.

Karten, Checklisten und Textvorlagen
Staffel Medien AG | 8045 Zürich | T 044 289 89 08

trauerkartenshop.com

Trauerzirkulare

TODESANZEIGEN, DANKSAGUNGEN
UND TRAUERINSERATE

Wir bieten eine grosse Kollektion an individuell gedruckten Todesanzeigen, Danksagungen, Einladungen fürs Leidmahl und passenden Couverts.

Innert wenigen Stunden sind die gewünschten Todesanzeigen abhol- oder versandbereit.

Besuchen Sie uns unter: www.zuberbuehler.ch/trauer/



zuberbuehler AG

Häringstrasse 5, 8001 Zürich, Tel. 044 251 59 12
info@zuberbuehler.ch, www.zuberbuehler.ch

stiftungaltried



Raum für Entwicklung

Hier in der Region bleibenden Wert schaffen für schwerbehinderte Menschen! Für Ihren testamentarischen Beitrag danken wir Ihnen von ganzem Herzen!

IBAN CH22 0900 0000 8000 8077 6

www.altried.ch

Stiftung Altried, Ueberlandstr. 424, 8051 Zürich, 044 325 44 44

Ihre Trauerspende oder Ihr Legat unterstützt taubblinde und blinde Menschen. Danke.

SZBLIND

Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen

www.szblind.ch/helfen, Tel. 071 228 68 78



EMMAUS
DAS ANDERE BROCKENHAUS SEIT 1956

Haus- und Wohnungsräumungen nach Todesfall

044 801 90 60
hello@emmaus-zh.ch

www.emmaus-zh.ch
Gegründet von den Freunden von Abbé Pierre

Höngg aktuell

Ausstellung «Lebenskraft pur»

Die Ausstellung von Nicolai D. Kern ist bis am 9. Juni zu sehen. Gesundheitszentrum für das Alter Bombach, Limmattalstrasse 371.

DONNERSTAG, 7. MÄRZ

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Bobby Cars, Kletternetz, Gireizli und viele Spielsachen. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Für alle Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. Ohne Anmeldung. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Spiel- und Begegnungsnachmittag @KTIVI@

14 Uhr. Karten- oder Brettspiele, Scrabble oder Schieberjass. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Konzert «Hits-Popourri»

16 Uhr. Mit Ildiko Bende (Querflöte) und Sebastian Tortosa (Klavier). Residenz im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Kosten: Fr. 15.–. Anmeldung: Susanne Schloss, 076 342 91 17. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Keramik-Atelier für Erwachsene

18–21 Uhr. Ein Angebot vom GZ Höngg. GZ Grünau, Grünauring 18, 8064 Zürich.

FREITAG, 8. MÄRZ

Freies Malen

9.30–11.30 Uhr. Für Kinder mit Begleitperson. Fr. 3.– pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Cargo-Tram mit Tauschplatz

15–19 Uhr. Weitergeben statt wegwerfen: Gut erhaltene, funktionstüchtige Artikel abgeben oder gratis mitnehmen. Vorplatz Tramdepot Wartau, Limmattalstrasse 260.

AkzeptTanz

20 Uhr. Siehe «Höngger» vom 22. Februar. Eintritt frei, Kollekte. Ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

Höngger Tanznacht

21 Uhr. Siehe «Höngger» vom 22. Februar.

SAMSTAG, 9. MÄRZ

Jupiterhaus

Ab 9 Uhr. Innenausbau des Naturteiches: Permakulturlehrer

und Naturteichspezialist Beat Röllli gibt Einblicke in die Gestaltung. jupiterhaus.ch/events. Frankentalerstrasse 55.

Musical «AkzeptTanz»

20 Uhr. Siehe 8. März

SONNTAG, 10. MÄRZ

Jupiterhaus

Ab 9 Uhr. Siehe 9. März.

Indoorspielplatz

9.30–12.30 Uhr. Von 12 bis 12.30 Uhr: Kinderdisco. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Erlebnisonntag

ETH Hönggerberg
11–16 Uhr. Von der Tiefsee bis ins Weltall. Vorträge, Demos und mehr unter www.treffpunkt.ethz.ch. ETH Hönggerberg, Gebäude HCI und HPH, Vladimir-Prelog-Weg 10.

OpenSundays

13.30–16.30 Uhr. Informationen: www.ideesport.ch. Schule Am Wasser, Am Wasser 55a.

Ortsmuseum Höngg

14–16 Uhr. Sonderausstellung zum georgischen Weinbau. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

DIENSTAG, 12. MÄRZ

Public Tour ETH: Virtuelle Molekülwelten

18.15–19.15 Uhr. Die Augmented-Reality-App «Molegram» und ein spezielles Haptic-Gerät machen Chemie sicht- und fühlbar. Die kostenlose Anmeldung ist erforderlich unter www.tours.ethz.ch. Treffpunkt in der Buchungsbestätigung. ETH Campus Hönggerberg, Stefano-Francini-Platz 5, 8093 Zürich.

MITTWOCH, 13. MÄRZ

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 7. März.

Computerhilfe für 60plus

14–16 Uhr. Der Verein Computeria Zürich hilft bei Laptop-, Tablet- oder Handyproblemen. Kontakt: info@computeria-zuerich.ch oder 044 400 30 50. Ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186.

Kindertheater «Giraffenblues»

14.30–15.30 Uhr. Für Kinder ab 8 Jahren. «Giraffenblues» erzählt ein Stück Schweizer Kolonial- und Migrationsgeschichte. Dauer: rund 60 Minuten. Mit Kollekte. Ohne Anmeldung (ausser Gruppen). GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Werkparadies

14–17 Uhr. Kinder unter 7 Jahren nur in Begleitung einer Bezugsperson. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Für Kinder der 4.–6. Klasse. Programm: «Slime» machen. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Mittelstufentreff im Underground

14–17 Uhr. Offener Jugendtreff ab der 4.–6. Klasse. Sonnegg Höngg, Jugendraum, Bauherrenstrasse 53.

Filmabend «Return to Dust»

19–22 Uhr. Chinesisches Drama aus dem Jahr 2022. Mit deutschen Untertiteln. Kostenbeitrag Fr. 10.–, anschliessend Austausch und Apéro. Anmeldung bis Montag, 11. März, unter film@kk10.ch, kk10.ch oder 043 311 40 50. Ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Saal, Ackersteinstrasse 190.

DONNERSTAG, 14. MÄRZ

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 7. März.

Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Siehe 7. März. CaBaRe, Rütihofstrasse 40.

Geschichtenzeit

10 Uhr. Für Eltern mit Kindern von 2 bis 3 Jahren. Eintritt frei, Kollekte. Gruppenanmeldung erforderlich. PBZ-Bibliothek Höngg, Ackersteinstrasse 190.

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Siehe 7. März.

Jazz Happening

20 Uhr. Jazz Circle Höngg. Eintritt ist frei, stille Kollekte. Gesundheitszentrum für das Alter Bombach, Limmattalstrasse 371.

FREITAG, 15. MÄRZ

Freies Malen

9.30–11.30 Uhr. Siehe 8. März.

Walk & Talk

14–15 Uhr. Zusammen spazieren und reden. Mit Pfarrerin Anne-Marie Müller. Treffpunkt, Bushaltestelle Grünwald.

SAMSTAG, 16. MÄRZ

Sponsorenlauf 2024

9–15 Uhr. Alle Teams aus allen Abteilungen des Sportvereins Höngg laufen teamweise während 30 Minuten so viele Runden wie möglich. Sportanlage Hönggerberg, Kappenhühlstrasse 72/74.

Digitale Unterstützung

10–11 Uhr. Unterstützung für Laptop, Handy und Tablet von der Nachbarschaftshilfe Zeitgut. Höngger Infozentrum, Meierhofplatz 2.

SONNTAG, 17. MÄRZ

Geselliges Quartier Mittagessen

11.50–14 Uhr. Drei-Gang Mittagessen, inkl. Mineral und Kaffee, für Fr. 30.–. Anmeldeschluss: bis 15. März. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

OpenSundays

13.30–16.30 Uhr. Siehe 10. März.

Ortsmuseum Höngg

14–16 Uhr. Siehe 10. März.

Kinderkino

15 Uhr. Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Kostenlos. Mit Workshop. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

MITTWOCH, 20. MÄRZ

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 7. März.

FamilienTag

11.30–17.30 Uhr. Mittagessen und -schläfli, Hüpfchile, Osterhasenwerkstatt, Chinderhuus, GeschichtenKiste: kk10.ch. Sonnegg Café, Bauherrenstr. 53.

Werkparadies

14–17 Uhr. Siehe 13. März

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Siehe 13. März. Programm: Pingpong Rundlauf.

Mittelstufentreff im Underground

14–17 Uhr. Siehe 13. März.

DONNERSTAG, 21. MÄRZ

Keramik-Atelier für Erwachsene

18–21 Uhr. Siehe 7. März.

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 7. März.

Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Siehe 7. März. Quartierhof, Regensdorferstrasse 189.

@ktiv@-Vortrag «Selbstbestimmt im Alter»

14.30 Uhr. Siehe Artikel Seite 20.

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Siehe 7. März.

Veranstaltungs-
kalender



Höngger Sport

SV Höngg
Meisterschaft, 1. Liga, Classic,
Gruppe 3

Nächste Spiele:

SAMSTAG, 9. MÄRZ, 16 UHR

FC Balzers – SV Höngg
Rheinau Balzers – Platz 1

SAMSTAG, 16. MÄRZ, 16 UHR

SV Höngg – FC Winterthur U-21
Heimspiel, Hönggerberg

Letzte Spiele:

24. FEBRUAR

FC Kreuzlingen – SV Höngg: 1:3

2. MÄRZ

SV Höngg – FC Gossau: 2:0

Sport-Mitteilungen bitte an:
redaktion@hoengger.ch



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen
– Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister 079 400 91 82
E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch



Patrik Wey



Flavio Muggli

Jetzt aktuell:

November bis März

Schnittarbeiten an Sträuchern und
Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

**Kommentieren Sie
die Artikel online auf:
www.hoengger.ch**

Den Fluss entlang wandern

Die Flusswanderung vom Mittwoch, 20. März, führt von Eglisau nach Rorbas.

Um 9.07 Uhr fährt die Höngger Wandergruppe ab dem Hauptbahnhof mit der S9 nach Eglisau. Es folgt ein kurzer Marsch hinunter an den Rhein und über die Brücke ins Städtchen Eglisau. Im Hotel Hirschen wird der Startkaffee serviert. Von dort aus führt der Weg zunächst durch das Dorf und weiter flussaufwärts den Rhein entlang. Dabei geht es immer etwas auf und ab. Das letzte Teilstück verläuft 50 Meter über dem Rhein, gefolgt von einem kurzen Abstieg zum Landesteg der Fähre. Diese bringt die Teilnehmenden hinüber zur Tössegg, wo im gleichnamigen Restaurant ein feines Mittagessen wartet. Gestärkt wandert die Gruppe nun die Töss entlang, ebenfalls wieder etwas auf und ab. Nach etwas mehr als einer Stunde führt der Weg über eine Brücke und weiter bis ins Dorfzentrum von Rorbas. Um 16.35 Uhr fährt der Bus vom Dorfplatz zum Bahnhof Embrach-Rorbas. Dort geht es mit dem Zug durch den Dättenbergtunnel nach Bülach und weiter mit der S9

nach Zürich. Die Ankunft wird um 17.30 Uhr erwartet.

Die Wanderzeit beträgt dreieinviertel Stunden mit einem Auf- und einem Abstieg von 200 und 220 Metern. Das Wanderleiterteam Urs und Hans freut sich auf die schöne Vorfrühlingswanderung. (e)○

WANDER-INFOS

Besammlung um 8.50 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB.

Gruppenreisebillet für drei Anschlusszonen mit Halbtax 5 Franken.

Fahrausweis für die Zone 110 (Stadt Zürich) selbst lösen. Billett für die Fähre: Fr. 4.– für alle. Organisationsbeitrag: Fr. 8.–.

Die Anmeldung ist obligatorisch, auch mit GA:

Montag, 18. März, 19–21 Uhr, bei Urs Eichenberger, 044 341 05 07, oder bei Hans Schweighofer, 044 341 50 13. Notfallnummer: 079 629 77 01 (Urs).

Turnen aktuell

MONTAGE (11. & 18. MÄRZ)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 8.45 bis 9.45 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

DIENSTAGE (12. & 19. MÄRZ)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 10.30 bis 11.30 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH (13. & 20. MÄRZ)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

FREITAGE (8. & 15. MÄRZ)

GymFit für Männer 60plus

Von 9 bis 10 Uhr. Turnen für Männer ab 60, die in geselliger Atmosphäre etwas für die Gesundheit tun möchten. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

Turnen für Frauen 60plus

Von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Unverbindliches Schnuppern ist jederzeit willkommen. Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.



Illustration: Freepik

**Das Neueste aus Höngg immer auf:
www.hoengger.ch**



Eglisau am Rhein. (Foto: Roland Zumbühl/Wikipedia)

Musik und Wort zum Gründonnerstag

Die Passionsveranstaltung findet am Donnerstag, 28. März, um 20 Uhr in der reformierten Kirche Höngg statt. Auf dem Programm steht das «Miserere» in c-Moll von Johann Adolph Hasse.

Er wurde am 25. März 1699 in Bergedorf bei Hamburg getauft, und sein Leben endete am 16. Dezember 1783 in Venedig: Johann Adolph Hasses Lebensspanne liegt zeitlich in der zweiten Hälfte des Barocks und in der ersten der Klassik. Er wurde einige Jahre später als Bach geboren und starb einige Jahre früher als Mozart. Seine Musik aber stand von Anfang an im Zeichen des Neuen. Manche Arien des im Jahr 1730 entstandenen «Miserere» in c-Moll scheinen bereits die Musik Mozarts vorauszuahnen, während sie von der barocken Arienkunst Bachs schon weit entfernt sind. Das «Miserere» («Erbarme dich»)

beruht auf dem 50. Psalm der Vulgata, der lateinischen Übersetzung der Bibel. In der Zürcher Bibel handelt es sich um den 51. Psalm. Der Text war liturgisch im Morgenstundengebet der letzten Karwochentage angesiedelt. Hasses grosses «Miserere» in c-Moll aber gehört in den Rahmen einer venezianischen Kirchenfeier in der Karwoche. Die Komposition besteht aus acht Teilen und ist kontrastreich ausgelegt. Es wechseln Chöre, solistische Ensemblesätze und Arien miteinander ab. Das Werk drückt Trost, Andacht und Erbarmen aus, nicht Düsterei und Entsetzen. Unter der Leitung von Kantor Peter Aregger



Johann Adolph Hasse, Gemälde von Balthasar Denner in der Semperoper in Dresden. (Bild: Wikipedia)

musizieren der reformierte Kirchenchor Höngg, Franziska Wigger, Sopran, und Alexandra Forster, Alt, begleitet vom Kammerorchester Aceras und von Tamar Midelashvili, Orgel. Für das Wort ist Pfarrer Martin Günthardt verantwortlich. ○

Eingesandt von Matthias Ragaz

DAS KONZERT

Donnerstag, 28. März, 20 Uhr
Reformierte Kirche, Kollekte

Selbstbestimmt bis ins hohe Alter

Der Wunsch nach Selbstbestimmung und die Realität klaffen zuweilen auseinander. In einem Referat im Rahmen der @KTIVI@-Veranstaltungsreihe zeigt der Altersmediziner Sacha Beck auf, wie die Medizin bei der Erfüllung dieses Wunsches behilflich sein kann.



Foto: AdobeStock

Wir alle hoffen, unser Leben bis zu unserem Tod selbst bestimmen zu können. 2022 erschien das Buch «Selbstbestimmt bis zuletzt» von Karl Lüönd. Wir alle wissen aber auch, dass mit zunehmendem Alter Krankheiten und Gebrechen diesem Bedürfnis Grenzen setzen können. Viele medizinische Entscheidungen sind zu treffen, was uns manchmal überfordern kann. Der Altersmediziner Sacha Beck hat in Zürich, in den USA und in Frankreich Humanmedizin studiert und anschliessend die fachärztliche Ausbildung zum Internisten und Altersmediziner im Raum Zürich absolviert. Über zehn Jahre hat er in leitender Position an der universitären Klinik für Altersmedizin und in der Memory Clinic am Stadtspital Waid gearbeitet. Er gründete 2019 in Zürich das eigenständige altersmedizinische

Kompetenzzentrum «Age Medical», in welchem sich mittlerweile acht Fachärzt*innen für die speziellen Bedürfnisse älterer Menschen einsetzen. Dr. Beck wird in seinem Vortrag aufzeigen, wie es möglich sein kann, ein selbstbestimmtes Leben auch im hohen Alter zu führen. Er wird aber auch darlegen, was von der Medizin erwartet werden darf, wenn die Ziele und Vorstellungen von der Realität abweichen und die Grenzen der Selbstbestimmung erreicht werden. (e) ○

«SELBSTBESTIMMT IM ALTER – WÜNSCHE, ZIELE UND MEDIZINISCHE MÖGLICHKEITEN»

Vortrag von Dr. Sacha Beck
Donnerstag, 21. März, 14.30 Uhr
Pfarreizentrum Heilig Geist
Limmatalstrasse 146

reformierte
kirche zürich
kirchenkreis zehn



Rosenverkauf

Samstag, 16. März, 9.30–13 Uhr,
Kiosk, Kappenhühlweg 2,
vor Migros und Coop und beim Meierhofplatz Höngg

Der alljährliche Rosenverkauf ist ein unverzichtbarer Teil der ökumenischen Kampagne von HEKS und Fastenaktion.

Firmand:innen und Konfirmand:innen verkaufen Fairtrade-Rosen zu einem symbolischen Preis von 5 Franken. Der Erlös fliessen in ein ökumenisches Länderprogramm für Guatemala.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 17. März, 10 Uhr, ref. Kirche Höngg,
anschliessend Suppenzmittag im Sonnegg

Ein Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne 2024 zum Thema

«Loslassen, um zu lieben – Gnade in Zeiten der Klimakrise».

Wenn wir fasten oder versuchen, unseren Konsum einzuschränken, konfrontieren wir uns mit der Tatsache, dass die Welt nicht unendlich ist und dass das, was wir besitzen, letztlich geschenkt und nicht verdient ist.

Pfarrer Martin Günthardt und Pfarreibauftragter Matthias Braun

Siehe auch www.kk10.ch/63985

APOTHEKE IM BRÜHL

Geschützt mit der Zeckenimpfung

Die Zeckenimpfung ist der einzige
Schutz gegen FSME und sie verhindert
so eine mögliche Hirnhautentzündung.

Lassen Sie sich in
unserer Apotheke
beraten und impfen.



Ihre Apotheke
für die ganze Familie!



www.zuerigsund.ch

Das Neueste aus Höngg immer auf:
www.hoengger.ch

Rassige Melodien mit einer Prise Spiritualität

Der Musikverein Zürich-Höngg freut sich,
seine Fans am 23. März im Toni-Areal an
der Zürcher Hochschule der Künste
zu begrüssen.

Das diesjährige Konzertprogramm der «Hönggermusik» setzt sich mit den spirituellen Hintergründen musikalischer Werke auseinander. So steht die Konzertouvertüre «Where Eagles Soar» von Steven Reineke als Sinnbild dafür, welche mentale Kraft es in einem Menschen auslösen kann, wenn er sich seines einzigartigen Potenzials bewusst wird. Es folgt der ruhige «Canterbury Choral» von Jan Van der Roost, den er anlässlich eines Besuchs der berühmten englischen Kathedrale komponierte und der dem Bläserorchester orgelartige Töne entlockt. Nach dem Konzertmarsch aus der Filmmusik «1941» des legendären Filmmusikkomponisten John Williams folgt das Werk «Give Us This Day» von David Maslanka: eine buddhistische Inspiration, in der vertonte Elemente des Vaterunser-Gebets eingeflochten sind.

«La Mezquita de Córdoba»

Nach der Pause werden einige Werke mit erkennbar spanischen Melodien gespielt. Auf den Paso

Doble «Yukka» von José Rafael Pascual-Vilaplana folgt das Hauptwerk des Abends: «La Mezquita de Córdoba» von einer der seltenen Blasmusikkomponistinnen Julie Giroux. Die Komposition erzählt die bewegte Wandlung des andalusischen Bauwerkes von einem römischen Tempel über eine christliche Kirche zu einer Moschee. Zuletzt wurde diese schliesslich wieder geweiht und dient bis heute als Kathedrale. Abgerundet wird der fulminante Abend mit einem Medley der Filmmusik des bekannten Kinoklassikers «The Mask of Zorro», in dem ein geheimnisvoller maskierter Ritter Rache nehmen will für die Ermordung seiner Frau und die Gefangenschaft seiner Tochter. (e) ○

KONZERT IM TONI-AREAL

Samstag, 23. März, 20 Uhr

Türöffnung: 19 Uhr

Weitere Informationen und

Karten: www.hoenggermusik.ch /
He-Optik am Meierhofplatz



Die «Hönggermusik». (Foto: zvg)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Details und Anmeldung
auf www.kk10.ch/agenda

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé
im Sonnegg

DIENSTAGS 9.30-11.00 UHR

Babycafé im Sonnegg

Kirchenchor, KGH Höngg:

DO, 7. MÄRZ, 20.00 Probe

DO, 14. MÄRZ, 19.00 GV

DO, 21. MÄRZ, 20.00 Probe

FR, 22. MÄRZ, 18.00 Probe (Kirche)

FREITAG, 8. MÄRZ

9.00/ Singe mit de Chinde,
10.15 neuer Kurs, Sonnegg,
R. Gantenbein

9.00/ Singe mit de Chinde,
10.15 neuer Kurs, Kirche Oberengstringen, F. Lissa

10.00 Ökumenische Andacht,
Riedhof, D. Trinkner

20.00 Musicalprojekt ZH 10,
KGH Höngg

SAMSTAG, 9. MÄRZ

10.00 Fiire mit de Chliine, Kirche
Höngg, N. Dürmüller

10.00 Waldbaden, Parkplatz
«Schützenhaus»

20.00 Musicalprojekt ZH 10,
Derniere, KGH Höngg

SONNTAG, 10. MÄRZ

10.00 Gottesdienst, Kirche
Oberengstringen,
M. Günthardt

10.00 Gottesdienst klassisch,
Kirche Höngg, J. Naske

11.30 Tauffeier um Halbwölfl,
Kirche Höngg, D. Trinkner

DIENSTAG, 12. MÄRZ

12.00 Ökumenischer Senioren-
Mittagstisch, KGH Oberengstringen, P. Lissa

MITTWOCH, 13. MÄRZ

14.00 Mittelstufentreff,
Sonnegg, K. Hablützel

14.00 Round Dance, KGH Höngg

19.00 Filmabend, KGH Höngg,
M. Reuter, Anmeldung
bis 11.3

DONNERSTAG, 14. MÄRZ

18.30 Filzen für Ostern, Sonnegg,
für Angemeldete

FREITAG, 15. MÄRZ

14.00 Walk & Talk, Bushaltestelle
Grünwald, A.-M. Müller

17.00 Göncruszka-Infoabend,

Sonnegg, E. Rügger

18.30 Ökumenischer Spirit-
Jugendgottesdienst, Kirche
Höngg, M. Günthardt

SAMSTAG, 16. MÄRZ

9.30 Rosenverkauf durch Jugend-
liche, zugunsten Hilfspro-
jekt, Kiosk Kappenbühlweg,
vor Migros und Coop und
beim Meierhofplatz

SONNTAG, 17. MÄRZ

10.00 Ökumenischer Gottes-
dienst Kirche Höngg,
M. Günthardt

10.00 Suppen Sonntag, Kath.
Kirche Oberengstringen,
Y. Meitner

MONTAG, 18. MÄRZ

15.00 Kaffee und Bibel,
Kirche Oberengstringen,
I. v. Passavant

19.30 Kontemplation, Kirche
Höngg, M. Bauer

DIENSTAG, 19. MÄRZ

16.00 Ökumenischer Gottes-
dienst Tertianum Brühl,
A.-M. Müller

MITTWOCH, 20. MÄRZ

8.50 Wandergruppe 60plus

9.45 Ökumenischer Gottes-
dienst, Hauserstiftung,
I. Prigl

10.45 Die Herbstzeitlosen, ab
Zürich HB, S. Müller

11.30 FamilienTag, Sonnegg,
D. Hausherr

14.00 Mittelstufentreff: Ausflug

14.30 Ökumenischer Senioren-
nachmittag, KGH Obereng-
stringen, J. Naske

14.30/ GeschichtenKiste, Kirche

15.15 Höngg, D. Trinkner

DONNERSTAG, 21. MÄRZ

14.00 Frauen lesen die Bibel,
Sonnegg, A.-M. Müller

14.00 WipWest Stamm, Wip-
West Huus, T. Nordmann

SONNTAG, 24. MÄRZ

10.00 Gottesdienst zum Palm-
sonntag, Kirche Ober-
engstringen, J. Naske

11.00 Gottesdienst mit KLEIN
und gross, Kirche Höngg,
N. Dürmüller

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

DONNERSTAG, 7. MÄRZ

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

14.00 @KTIVI@ – Spiel- und Begeg-
nungsnachmittag, Zentrum

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 8. MÄRZ

09.00 Turnen 60+, Zentrum

09.30 Eltern-Kind-Treff Wirbel-
wind, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

11.30 Suppenzmittag, Zentrum

SAMSTAG, 9. MÄRZ

18.00 Eucharistiefeier mit Ver-
söhnungsfeier

SONNTAG, 10. MÄRZ

10.00 Eucharistiefeier mit Ver-
söhnungsfeier

MONTAG, 11. MÄRZ

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

MITTWOCH, 13. MÄRZ

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 14. MÄRZ

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 15. MÄRZ

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

11.30 Suppenzmittag, Zentrum

18.30 Ökum. Jugendgottesdienst
«Weniger ist mehr»,
Ref. Kirche Höngg

SAMSTAG, 16. MÄRZ

09.00 Rosenverkauf (-14.00)
beim Kiosk Kappenbühl-
weg/Meierhofplatz -
Fastenaktion

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 17. MÄRZ

10.00 Ökum. Gottesdienst, Fas-
tenaktion/Brot für alle mit
anschliessendem Suppen-
zmittag, Ref. Kirche Höngg

MONTAG, 18. MÄRZ

19.30 Kontemplation in der ref.
Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

MITTWOCH, 20. MÄRZ

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 21. MÄRZ

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

14.30 @KTIVI@ Vortrag,

«Selbstbestimmt im Alter –
Wünsche, Ziele und medizi-
nische Möglichkeiten»,
Referat von Sacha Beck,

Dr. med. MHA, Zentrum

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 22. MÄRZ

09.00 Turnen 60+, Zentrum

09.30 Eltern-Kind-Treff Wirbel-
wind, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

11.30 Suppenzmittag, Zentrum

16.00 Palmströsse binden,
Zentrum

SAMSTAG, 23. MÄRZ

17.00 EIKi-Fiir, Raum der Stille

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 24. MÄRZ

10.00 Eucharistiefeier mit Musical
der Erstkommunionkinder,
anschliessend Risottoessen

Traueranzeigen und Danksagungen

Persönliche Beratung in unseren Büros am Meierhofplatz 2
Montag bis Freitag, 9 – 17 Uhr

Der Inserateschluss für Traueranzeigen und Danksagungen ist
jeweils am Dienstag, um 14 Uhr, in der Erscheinungswoche.

Inserateannahme

Telefon: 043 311 58 81

E-Mail: inserate@hoengger.ch

HönggerZeitung

PR

Gotham City im Letzipark

Vom 5. bis 16. März ist «Batman – Heroes in Training» zu Gast im Einkaufszentrum.

Tief in uns allen schlummert irgendwo eine Superheldin oder ein Superheld. Ausleben kann man das jetzt während des Events «Batman – Heroes in Training» im Letzipark. Besucherinnen und Besucher tauchen in Gotham City komplett in die Welt der legendären DC-Superhelden ein. Ein hoher Actionfaktor und Abwechslung für Gross und Klein sind garantiert. Es warten verschiedene, mit Liebe zum Detail gestaltete Module, an denen nicht nur Comic-Fans auf ihre Kosten kommen. So gibt es etwa am «BAT-Computer» mit dem persönlichen Spiel-

code Sofortpreise zu gewinnen. Bei der Anlage «Batman vs. Joker: Heisser Draht» wiederum ist Geschicklichkeit gefragt, während bei «Batgirl: Train Your Brain» ein gutes Gedächtnis von Vorteil ist. Der Besuch ist kostenlos. Nebst diesen Erlebnissen gibt es Superpreise zu gewinnen – etwa einen SUV «Elaris Beo» im Wert von 48000 Franken. Zudem warten eine Reise für vier Personen in den «Parque Warner» in Madrid sowie Samsung-Smartphones und Batman-Uhren von der Marke «Police» auf glückliche Superheldinnen und Superhelden. (e) ○

EINKAUFSZENTRUM LETZIPARK
Baslerstrasse 50
8048 Zürich
www.letzipark.ch



Eintauchen in die Welt von Catwoman und Batman. (Foto: zvg)

Verlosung: «Globi im Museum»

Der neue Band bietet verrückte Abenteuer im Landesmuseum. Wir verlosen drei Exemplare.

Globi bekommt ein altes Schwert geschenkt. Ob es wohl echt ist? Also wendet er sich an das Landesmuseum Zürich. Sein Ausflug wird zu einer abenteuerlichen Führung durch Ausstellungshallen und Depoträume. «Globi im Museum» von Daniel Frick und Boni Koller verspricht für Kinder ab drei Jahren und Erwachsene, aber auch für Fans sowie Sammler*innen viel Spannung, Überraschung und Spass.

Mitmachen und gewinnen

Der «Höngger» verlost drei Exemplare: Wer mit Globi das Landes-

museum besuchen möchte, sendet bis am Donnerstag, 14. März, eine E-Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender und den Betreff «Globi» nicht vergessen. Wichtig: Die Bücher müssen in der Redaktion am Meierhofplatz abgeholt werden, kein Versand. Viel Glück! (mm) ○

GLOBI IM MUSEUM



Daniel Frick,
Boni Koller
ISBN
978-3-85703-
548-7
Globi Verlag,
Zürich

DAGMAR SCHREIBT

Was ist nur passiert?

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über eine unfassbare Tat.

Solche erschreckenden Schlagzeilen kennen wir sonst eigentlich nur aus dem Ausland. Aber in unserer kleinen, so halbwegs heilen Welt hier in der Schweiz – so denken oder dachten wir zumindest –, passiert so etwas doch nicht. Aber da haben wir uns getäuscht.

Die Rede ist von der Messerattacke des 15-jährigen Jugendlichen auf einen Mitbürger jüdischen Glaubens, mitten in Zürich, auf offener Strasse. Während nebenan Menschen in einer Bar sassen und den Samstagabend genossen, stach der junge Mann willkürlich auf einen Passanten ein, der zufällig seinen Weg kreuzte. Und er liess nicht von ihm ab, bis er lebensgefährlich verletzt war. Zumindest sind das die Erkenntnisse, die bis jetzt durchgedrungen sind. Ein religiös motiviertes Attentat.

Was muss passiert sein, dass ein 15-Jähriger so etwas tut? Das ist ein Teenager, eigentlich noch fast ein Kind, der noch in die Schule geht, wahrscheinlich bei seinen Eltern wohnt. Wie kann so jemand bloss auf die Idee kommen, in seiner Frei-



zeit, am Wochenende, ein Messer einzupacken und sich vorzunehmen, Menschen, die anderen Glaubens sind, oder einen Glauben repräsentieren, auf den er einen Hass hegt, umzubringen? Und dies dann tatsächlich in die Tat umzusetzen? Ohne zur Vernunft zu gelangen, ohne einzuhalten und sich bewusst zu werden, was er da gerade tut,

«Eigentlich hatte ich die Hoffnung, die nächste Generation ist schlauer.»

ohne Mitgefühl und Empathie? Wie kommt er nur dazu, irgendwelchen menschenverachtenden Ideologien so blind zu folgen? Unvorstellbar.

Das macht mich schon sehr betroffen. Traurig und hilflos. Auch und gerade deswegen, weil ich selber Kinder in einem ähnlichen Alter habe. Und eigentlich die Hoffnung hege, dass diese Generation schlauer sein wird als unsere und diejenigen davor. Und endlich und endgültig erkennt, dass Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung keinen Platz haben in dieser Welt. Scheint gerade nicht viel mehr als ein frommer Wunsch zu sein. ○



Momentaufnahme

Neben Anfragen, Feedback oder Pressemitteilungen erreichen uns oft auch Fotos, die einfach Freude machen: Dieses Rotkehlchen wurde beim Heizenholz gesehen. Danke an Leserin M. E. Albiez-Schwarz!

Was läuft in Höngg? Sie finden es auf unserem Veranstaltungskalender.



Der nächste
«Höngger»
erscheint am
21. März
mit dem
«Wipkinger»!

UMFRAGE

Feiern Sie den Frauentag am 8. März?



Elisabeth Promonti:
Ehrlich gesagt
wusste ich
gar nicht,

dass es einen Frauentag gibt. Aber glücklicherweise wurde ich in meinem Beruf als Sängerin nie benachteiligt, deswegen musste ich bis jetzt gar nie für meine Rechte kämpfen. In anderen Berufen sieht das anders aus.



Lilly Mettler:
Ich feiere
diesen Tag
zwar nicht
aktiv, unter-

stütze aber die Idee, die dahintersteht. Ich würde zwar nicht selber demonstrieren gehen, befürworte aber die Anliegen, für die an diesem Tag gekämpft wird.



Marie-Luise Schmid:
Mir war gar
nicht be-
wusst, dass

es im März einen Frauentag gibt. Mir war nur der Frauenstreiktag im Sommer bekannt. Am grossen Frauenstreiktag vor ein paar Jahren habe ich auch teilgenommen, das war ein schönes Erlebnis.

Umfrage: Dagmar Schröder

**Wir danken allen,
von denen wir
ein Haus kaufen
durften**

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete. 043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

Altern mit Humor: «Sink positiv!»

Das Comedy-Duo Pasta del Amore verhandelt in «Yin & Forever Young» die Freuden und Tücken des mittleren Alters. Spontan, spielerisch und sprudelnd vor Lebenslust. Wir verlosen 2 Karten!



Älter werden ist cooler, als jung abzdanken, meint das Comedy-Duo Pasta del Amore. (Foto: Nathanael Gautschi)

Die beiden Aargauer Bruno Maurer und Christian Gysi wissen, wie das Leben so spielt: Sie haben sich vor 27 Jahren beim Rollbrettfahren kennengelernt, wurden beste Freunde und ein Jahr später standen sie gemeinsam als Pasta del Amore auf der Bühne. Der Name stammt von einer Packung «Schnäbeliteigwaren» – eine jugendliche Schnapsidee. «Irgendwann wollten wir den unsinnigen Namen aber nicht mehr ändern», so Gysi. Heute steht der Name für Qualität und Erfolg: Zwischen 1998 und 2010 entwickelten die beiden fünf abendfüllende Programme, wurden für den Swiss Comedy Award nominiert, spielten am Arosa-Humor-Festival und bei Giacobbo/Müller. Doch dann wurden sie einander überdrüssig, die Luft war draussen. «Ich hatte einfach Lust auf Neues», erinnert sich Maurer. Nach einer Auszeit von acht Jahren stehen sie seit 2018 wieder gemeinsam auf den Kleinkunsthöfen der Schweiz.

Daneben entstehen Episoden der legendären Stammtisch-Schnurris «Heinz und Werni» für SRF-Comedy. Viel ist passiert in den acht Jahren und beide haben Familien gegründet. Maurer arbeitete als Betriebsleiter eines Kinos, Gysi als Tiefbauzeichner und Texter. Heute können sie von ihrer Kunst leben, sind nicht nur älter, sondern auch reifer geworden: «Wir behandeln einander mit viel Respekt, wissen, was wir wollen und trauen einander alles zu», schwärmen beide von ihrer kreativen Zusammenarbeit.

Geschärft Sinne

Ihre Inspiration schöpfen sie aus Alltagsszenen und mit einem geschärften Blick für Absurdes: «Wir machen uns über Situationen lustig, nicht über Menschen. Wir wollen niemandem bewusst an den Karren fahren», sagt Maurer. In ihrem sechsten Programm «Yin & Forever Young» gibt sich das Duo den existenziellen Fragen des Le-

bens hin. Wo stecken die Erkenntnisse des Lebens? In festgefahrebenen Strukturen oder auf neuen Wegen? Da hilft es, Eindrücke zu sammeln. Noch einmal richtig Drogen zu nehmen etwa, oder auf Sonntagsfahrt zu gehen. Mit viel Selbstironie, Wortspielfreude und Tiefgang wird Pasta del Amore die Erfahrungen aus der Mitte des Lebens mit dem Höngger Publikum teilen. Wenn es langsam abwärts geht, zählt vor allem eines: Sink positiv! Mit dem freudvollen Wissen, dass Altern viel cooler ist, als jung abzdanken. ○

Eingesandt von Sandra Steffan,
KulturBox Höngg

PASTA DEL AMORE – YIN & FOREVER YOUNG

Samstag, 23. März, 19.30 Uhr
Abendkasse und Barbetrieb ab
18.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190
Vorverkauf: eventfrog.ch,
Buchhandlung und Café Kapitel 10

MITMACHEN & GEWINNEN

Wir verlosen 1x2 Karten:
Teilnehmen unter mitmachen@hoengger.ch bis am Montag,
18. März. Bitte Absender und den
Betreff «Pasta» nicht vergessen.

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

Ihr Verkaufsobjekt. Unsere Erfahrung.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie?
Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken?
Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen?
Nutzen Sie die umfassenden Marktkenntnisse
und das weitgespannte Beziehungsnetz unserer
Immobilienhändler und Notariatsfachleute.

Hauseigentümergebiet Zürich
Telefon 044 487 17 86
verkauf@hev-zuerich.ch
www.hev-zuerich.ch

Ihre Immobilien.
Unser Zuhause.

HEV Zürich
Hauseigentümergebiet